



# Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

---

# KLOSTERNEUBURGER ADVENT

---

Jahresrückblick 2016 / 1 Jahr „Schutzzone neu“ / Festsitzung des Gemeinderates





STIFT  
KLOSTER  
NEUBURG

# VINOTHEK

GENUSSVOLLE GESCHENKIDEEN

| ERLESENE WEINE

*SORTENREINE FRUCHTSÄFTE* |

REGIONALE SPEZIALITÄTEN



VINOTHEK STIFT KLOSTERNEUBURG  
RATHAUSPLATZ 24 | KLOSTERNEUBURG  
TEL: 02243-411-548  
[www.stift-klosterneuburg.at](http://www.stift-klosterneuburg.at)

MO-FR: 9-18 UHR  
SA: 9-17 UHR | SO: 12-17 UHR  
FEIERTAGS GESCHLOSSEN  
GRATIS KUNDENPARKPLATZ

Bezahlte Anzeige

gemeinsam.sicher.regional ...

Seit 120 Jahren  
für Sie vor Ort ...

- ... für die Zukunft gerüstet
- ... treffen Sie die richtige Wahl
- ... besuchen Sie uns
- ... bei uns sind Sie herzlich willkommen!



Raiffeisenbank Klosterneuburg



Bezahlte Anzeige

## WinterLounge

im Happyland Klosterneuburg

Eislaufsaison:  
03. Dezember '16 – 05. März '17  
Jeden Freitag Live-DJs



ERÖFFNUNG  
am 03. Dezember 2016  
Eisdisco ab 17 Uhr  
EINTRITT FREI

Öffnungszeiten und Eintrittspreise unter [www.winterlounge.at](http://www.winterlounge.at)

Bezahlte Anzeige

## Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



### Einfach einmal Danke sagen

Man muss es nicht mehr aufregend finden, dass wir in Klosterneuburg alljährlich am Ende des Jahres eine Festsitzung des Gemeinderates abhalten und verdiente Persönlichkeiten auszeichnen. Vielmehr ist dieses Zusammentreffen eine schöne traditionelle Verpflichtung geworden. Denn zu diesem Anlass dürfen wir uns darüber freuen, dass die offizielle Vertretung der Stadt, der Gemeinderat, Menschen im Zuge von Auszeichnungen Danke sagt. Man darf sogar gegen Ehrungen sein. Viele sehen in diesen Vorgängen etwas Althergebrachtes, etwas Vorhersehbares oder vermuten die Motivation woanders als im Danke! Offen gesagt, wer so denkt, der hat noch keine Festsitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde miterlebt. Tatsächlich ist es eine große Ehre, Würdigungen in aufrichtiger Weise und mit dem gebührenden Respekt an Menschen auszusprechen, die sich um diese Stadt verdient gemacht haben und machen. Die Geschichte jedes Landes und jeder Stadt ist die Summe der vielen persönlichen Geschichten von Menschen, die mit Selbstverständlichkeit die Gesellschaft mitformen, entwickeln und verbessern. Viele von ihnen bleiben unbeachtet oder werden schnell vergessen. Um dies zu verhindern, hält der Gemeinderat eine Festsitzung ab. Jene sollen vor den Vorhang gebeten werden, die als Mensch anderen Menschen als Vorbild für Engagement dienen können. Ich arbeite auch deshalb so gerne für diese Stadt, weil es Menschen gibt, die mitanpacken. Warum gelingt vieles? Weil es viele gibt, die unterstützen und dabei helfen, Klosterneuburg weiter nach vorne zu bringen. Sei es sportlich, sozial, künstlerisch oder karitativ. Sie alle verbessern uns als Gesellschaft. Darum will die Stadtgemeinde einfach einmal Danke sagen.

Zum Ende des Jahres möchte ich Ihnen gesegnete Weihnachten und ein glückliches und gesundes Jahr 2017 wünschen!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



## Inhalt

04 / Ein Jahr Schutzzonen neu

06 / Jahresrückblick 2016

08 / Gemeinderat ehrt verdiente Bürger

13 / Neue Wohnungen in Kierling

15 / Stadt, Stift und EVN für den Naturwärmeausbau

16 / Weihnachtssammlung für Bedürftige

18 / Gehsteigräumung ist Anrainerpflicht

21 / Erfolgreiche Saison für Triathleten

23 / Der neue Kindergarten Kritzendorf wächst

26 / Kulturveranstaltungen in Klosterneuburg

32 / Mit drei Ausstellungen den Jahreswechsel entgegen

36 / 35 Jahre fit durch Tanzen

38 / Wiederholung der Bundespräsidenten-Stichwahl

40 / Sicheres Einkaufen im Internet

# 1 Jahr Schutzzonen neu

Mit 12 Sitzungen, 84 begutachteten Projekten, 106 Stellungnahmen und Gutachten nahm das Stadtbildgremium seine verantwortungsvolle Aufgabe wahr.

Die Schutzzonen funktionieren, seit Inkrafttreten gab es keinen Abbruch eines schützenswerten Objekts. Der Gemeinderat beschloss zusätzlich eine Bausperre, um den Bebauungsplan zu ändern und die Schutzzonen-Verordnung weiter zu verbessern. Die große Beliebtheit Klosterneuburgs als Domizil und der damit verbundene hohe Siedlungsdruck bei beschränkten Baulandreserven bedingen einen behutsamen Umgang mit und den Schutz von bauhistorisch oder baukulturell wertvollem Bestand. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat rechtzeitig begonnen, sich darüber Gedanken zu machen, die sich in der Einführung des neuen Schutzzonenmodells 2015 manifestierten. Gleichzeitig wurde das Stadtbildgremium etabliert. Die Experten stehen für die direkte Beratung zur Verfügung. Das Team, bestehend aus Stadtbildkonsulent Arch. DI Alois Neururer, Mag. Margit Kohlert vom Bundesdenkmalamt sowie alternierend Arch. DI Dr. Karl Langer oder Arch. DI Helmut Stefan Haiden, nahm bisher 84 Projekte unter seine Fittiche, welche in 12 Ortsbildbesprechungen behandelt wurden. 106 Stellungnahmen und Gutachten wurden erstellt – davon 15 mit einer negativen Bewertung der Projekte.



„Die Mühe lohnt sich immer“, berichtet Stadtbildkonsulent Arch. DI Alois Neururer. „Abgesehen vom Servicecharakter spart eine solche Beratung im Vorfeld Zeit und Geld, denn die Bauherren können noch vor der Einreichung mit den Experten reden.“ Und sei es auch nur eine Skizze, die als Grundlage dient. „Gemeinsam wird die Richtung besprochen, der Weg vorgegeben. Viele waren mit dem gemeinsam erreichten Ergebnis viel glücklicher als mit ihrem ursprünglichen Entwurf.“ Die Arbeit der Experten dient also auch der Qualitätssicherung, wobei sie weniger Diktat als vielmehr zusammen erzielter Konsens sein soll.



Ziel der Verordnung neuer Schutzzonen im Bebauungsplan ist der Schutz

- des äußeren Erscheinungsbildes von Einzelobjekten
- bauhistorisch wertvoller Siedlungsgefüge
- ortsbildprägender Gebäudestrukturen, Ensembles und charakteristischer Straßenräume mit hohem Identifikationspotential.

Mit der neuen Verordnung ist die Prüfung der Ortsbildverträglichkeit von anzeige- oder baubewilligungspflichtigen Bauprojekten in Schutzzonen, erhaltenswürdigen Altortgebieten und Ortsbildzonen **zwingend erforderlich**.

## Stadtbildvorberatung jeden 1. Mittwoch im Monat

Jeden 1. Mittwoch im Monat stehen die Experten im Hinblick auf Ortsbildfragen für die Stadtbildvorberatung von beurteilungsfähigen (Vor-)Projekten im Rathaus zur Verfügung.

Voranmeldung per Mail an: [ortsbild@klosterneuburg.at](mailto:ortsbild@klosterneuburg.at)

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr! ✨



**ELEKTRO  
GUTENTHALER**

**Photovoltaikanlagen**

Sauberer Strom aus der Kraft der Sonne

Ihr Ansprechpartner: Thomas Gutenthaler  
[elektro@gutenthaler.at](mailto:elektro@gutenthaler.at), Telefon 02243/833 38



Familie Pötsch wünscht  
frohe Weihnachten &  
ein glückliches 2017.

Weihnachtliche Geschenkideen rund um den Wein  
VINOtake geöffnet jeden Samstag 9-13h, gegen telef. Voranmeldung &  
während der Ausschankzeiten

Weinbau • Buschenschank • VINOtake • [www.weinbau-poetsch.at](http://www.weinbau-poetsch.at)

# 30 Jahre Rehabilitationszentrum Weißer Hof

Im Oktober 1986 wurde das Rehabilitationszentrum Weißer Hof in Klosterneuburg eröffnet. Mit 200 Betten ist der Weiße Hof die größte Rehabilitationseinrichtung der AUVA, jährlich werden hier rund 1.600 Patienten stationär versorgt.

Der primäre Fokus liegt am Weißen Hof auf der Wiedereingliederung von Opfern nach einem Arbeitsunfall in ihr gewohntes Leben. In manchen Fällen werden aber auch Verletzte nach anderen Unfällen betreut. Spezialisiert haben sich die Ärzte bzw. die Teams des Pflegepersonals und der Therapeuten auf Patienten mit Querschnittslähmungen, Schädel-Hirn-Traumen, Mehrfachverletzungen, Amputationen, komplexen Handverletzungen, Verbrennungen und Bewegungsbeeinträchtigungen.

Die ganzheitliche Rehabilitation am Weißen Hof gliedert sich in drei Bereiche: Die medizinische Rehabilitation umfasst ein breit gefächertes Therapieangebot. Aus rund 150 verschiedenen Therapiemöglichkeiten wählen Experten individuell für jeden Patienten die bestgeeigneten Formen aus. Parallel dazu stehen Fachleute für Beratung und Unterstützung bei eventuell notwendigen Wohnungs- und Fahrzeugumbauten (Maßnahmen der sozialen Rehabilitation) sowie für die berufliche Rehabilitation (Umschulungen,

Weiterbildung, etc.) zur Verfügung. Als dritte Schiene begleiten klinische Psychologen die Patienten durch die Rehabilitation und bei der Traumaverarbeitung.



Vizebürgermeister Reg. Rat Richard Ras gratulierte Verwaltungsleiter Johann Walzer, MSc., Prim. Dr. Karin Gestaltner (v.l.) und Pflegedienstleiterin DGKS Brigitta Hasslauer-Großkopf, MSc. (r.) zum 30-jährigen Bestehen des Rehabilitationszentrums Weißer Hof in Klosterneuburg.



## Letzter Herbsttermin für „Offen gesagt“

„Offen gesagt“ bietet noch einmal in diesem Herbst Platz für Fragen und Raum für Anliegen. Gemeinsam mit den leitenden Mitarbeitern des Rathauses lädt der Bürgermeister in Kierling zum Dialog.

**Donnerstag, 24. November, Kierlingerhof, Hauptstraße 146  
Beginn 19.00 Uhr**

## Damit Sie „Stille Nacht“ wieder richtig hören

4  
Jahre  
Schutz  
w  
ieder

richtig hören  
wieder richtig hör  
en wieder richtig hören  
wieder richtig hören wieder  
richtig hören wieder richtig  
hören wieder richtig  
hören wieder richtig hören  
wieder richtig hören wieder ri  
chtig hören wieder richtig hören w  
ieder richtig hören wieder richtig hören wieder  
richtig hören wieder richtig hören wieder richtig  
hören wieder richtig hören wieder richtig hören wi  
eder richtig hören wieder richtig hören  
wieder richtig hören wieder richtig hören wi  
eder richtig hören wieder richtig hören wieder ri  
chtig hören wieder richtig hören wieder richtig hören  
wieder richtig hören wieder richtig hören wieder richtig  
hören wieder richtig hören wieder richtig hören wieder rich  
tig hören wieder richtig hören wieder richtig hören wieder richtig

**GRATIS**



**GSCHWEIDL**

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto  
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25  
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

# Jahresrückblick 2016

**Pionierviertel:** Das Areal der ehemaligen Madgeburgkaserne wird künftig „Pionierviertel“ heißen. Im Jänner konnten die Klosterneuburger im Rahmen einer Ausstellung alles über die geplanten städtebaulichen Entwicklungsperspektiven für das Areal erfahren. Zeitgleich wurde ein Name für den neuen Stadtteil gesucht. Im Rahmen einer Online-Abstimmung entschied sich die Bevölkerung für „Pionierviertel“. Unter dem Motto „Klosterneuburg an die Donau“ sind bis 2030 entlang der Donaustraße großzügig Grünflächen geplant, die gemeinsam einen weitläufigen Donaupark bilden werden. Eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke vom Areal zum Weidlinger Bahnhof verbindet das neue Viertel mit der Stadt. Die Erdgeschoßzonen werden mit Handel, Gastronomie, Büros, aber auch etwa Kinderbetreuung, etc. ausgefüllt. Eine zentrale Rolle spielt eine Lagerhalle der Kaserne, die als Zentrum für Kultur und Begegnung erhalten bleibt.

**J. G. Albrechtsberger Musikschule:** Die Musikschule feierte heuer ihr 50-jähriges Bestehen. Zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen, wie das Neujahrskonzert, Open-Air-Konzerte, eine Ausstellung alter Instrumente mit Konzert im Stadtmuseum oder das traditionelle Jazz Konzert gemeinsam mit dem Lions Club standen am Programm. Derzeit unterrichten 45 Lehrer die rund 1.000 Schüler in 34 Hauptfächern, 31 Nebenfächern, fünf Orchestern und einer Big Band. Auch heuer wieder konnten die Musikschüler zahlreiche Preise beim Landes- und Bundeswettbewerb „Prima la musica“ sowie vieler weiterer nationaler und internationaler Bewerbe erringen.

**Umwelt:** Klosterneuburg schafft es, auf Pestizide, chemisch-synthetische Dünger und Torf zu verzichten und wurde dafür zur „Natur im Garten-Gemeinde“ gekürt. Die Feinstaubbelastung ist weiter zurückgegangen. Die Fünf-Jahres-Bilanz der Luftgütemessstation zeigt mit einem Rückgang von über 60 Prozent einen erfreulichen Trend. Heuer konnte die elfte Photovoltaikanlage der Stadtgemeinde in Betrieb gehen. Insgesamt mehr als 200 Kilowatt Peak (kWp) Anlagenleistung liefern mittlerweile umweltfreundlichen Strom von den Dächern gemeindeeigener Gebäude. Klosterneuburgs erste Hundenauslaufzone wurde Anfang Oktober eröffnet. Am Weidlingbach beim Prägarten dürfen Vierbeiner ab sofort ganz legal ohne Leine laufen. Die Stadt ist damit nicht nur einem Wunsch der Bevölkerung nachgekommen, sondern hat damit auch einen wichtigen Schritt in Richtung eines konfliktfreien Miteinanders von Mensch und Hund getan.

**Schulen und Kindergärten:** In der Volksschule bzw. Neuen Mittelschule Hermannstraße wurden zwei Klassenräume adaptiert und drei Hortgruppenräume neu errichtet. In der Volksschule Albrechtstraße wurden Räumlichkeiten für technisches und textiles Werken geschaffen. Die Klassenzimmer der Volksschule Kierling wurden mit Leinwänden und Beamer ausgestattet und zusätzlich wurden zwei Klassen im Altbau auf den neuesten Stand gebracht. Für die Volksschule Anton Bruckner-Gasse wurden teilweise neue Möbel angeschafft. In der Neuen Mittelschule Langstögergasse wurde ein behindertengerechter Aufgang mit Treppenlift errichtet. Auch in den Kindergärten erfolgten Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen. U.a. wurden die Grup-

penräume des KG Langstögergasse neu ausgemalt und teilweise neue Einrichtungen angekauft. In der Markgasse erfolgte eine Sanierung der Gruppen im Erdgeschoß. Das größte Projekt in diesem Bereich war der Start für den Neubau des Kindergartens in Kritzendorf.

**Kultur/Jugend/Sport:** operklosterneuburg, Babenbergerhalle, Kellertheater Wilheringerhof, Abokonzerte, jazzklosterneuburg, Mythos Film Festival am Rathausplatz, Kurzfilmfestival Shortynale sowie Babenbergerhalle und das Mythos Film Festival am Rathausplatz betreut das Kulturamt der Stadtgemeinde. Bei den weit über 200 Veranstaltungen konnten in den verschiedenen Bereichen 2016 weit über 50.000 Besucher verzeichnet werden. Alleine die operklosterneuburg mit über 10.500, die Babenbergerhalle mit über 30.000 Gästen sowie das Kellertheater mit über 6.000 Besuchern zeigen, dass Klosterneuburg für kulturinteressierte Menschen ein sehr gut angenommenes, breites Angebot aufbieten kann.

Klosterneuburgs Jugendarbeit hat im abgelaufenen Jahr wieder einige Neuigkeiten anzubieten. Neben der intensiven Betreuung einiger Jugendkongresse wurde ein Jugendrat gegründet, der als Sprachrohr der Jugendlichen fungiert, um ihre Anliegen, Ideen und Vorschläge an die Stadt zu tragen. Die biennial veranstaltete und bestens besuchte Bildungsmesse in der Babenbergerhalle konnte mit einem großen Angebot an Bildungsanbietern aller Sektoren, von Kindergärten bis zu Universitäten und Fachhochschulen aufwarten. Das jährlich veranstaltete zweitägige Schulsportfest, an dem alle Schulen Klosterneuburgs teilnahmen, zeigte wieder großartigen Einsatz und große sportliche Erfolge der Schüler. Im Sommer wurde auch das umfangreichste Klosterneuburger Ferienspiels mit über 35 einzelnen bestens besuchten Veranstaltungseinheiten veranstaltet. 2016 wurde die Stadt Klosterneuburg wieder zur „Jugendpartner Gemeinde des Landes NÖ“, eine Auszeichnung für die vorbildhafte Jugendarbeit.

Zusätzlich betreut das Kultur- und Sportreferat auch das Förderwesen, das 2016 mit neuen Förderrichtlinien an den Start gegangen ist. Weit über 20 der äußerst aktiven Klosterneuburger Sportvereine suchen jährlich um Förderungen bei der Stadtgemeinde an und werden durch diese auf finanziell unterstützt. Insgesamt wurden 2016 an Klosterneuburger Sportvereine mittelbar und unmittelbar über € 300.000,- ausbezahlt. Eine besonders erfolgreiche Sportlerin, die Snowboarderin Maria Ramberger, beendete nach einer schweren Knieverletzung ihre Karriere – Ihr Dank, den Sie an die Stadt übermittelt hat, sei hier festgehalten.

Die Klosterneuburger Volkshochschule URANIA lieferte unter der Direktion von Helga Aschauer aufgrund der von den Besuchern hoch geschätzten guten Angebotsqualität wieder ein Ergebnis auf hohem Niveau: Insgesamt konnten in über 200 Kursen über 4.000 Unterrichtseinheiten angeboten werden. Dabei wurden die etwa 3.000 Teilnehmer von 50 Kursleitern betreut. Die VHS wird auch den aktuellen Anforderungen der Integration von Flüchtlingen gerecht: 2016 wurden beinahe 100 Personen in Deutschkursen der VHS unterrichtet.



**Stadtmuseum:** Nach den Sanierungsarbeiten konnten 2016 weitere Schritte Richtung „Normalbetrieb“ getätigt werden. Im Mai wurde der Sonderband „Gastronomie in Klosterneuburg von 1900 bis heute“ präsentiert. Aus diesem Anlass wurde die bestehende Ausstellung „Vom Anker und Zwergesel“ um einige Bildtafeln ergänzt. Die erweiterte Präsentation – samt Führungen und Kinderprogramm – war auch der Beitrag des Museums zum ersten „Niederösterreichischen Museumsfrühling“. Mit der Gastronomieausstellung schaffte es das Stadtmuseum sogar in die Rubrik „Kulturerbe“ von ORF-NÖ heute. Seit Oktober ist die Dauerausstellung „Es war einmal ... - Das Werden der Stadt Klosterneuburg“ mit einigen Neuerungen und Überarbeitungen wieder zugänglich. Ebenso wurde die Sonderausstellung „Objekte der Erinnerung“ eröffnet. Dazu erschien ein 44 Seiten starkes, durchgehend bebildertes Begleitheft. Neben zahlreichen Führungen und Veranstaltungen wurden die Inventarisierungsarbeiten des Museumsbestandes fortgesetzt.

**Tiefbau und Verkehr:** Im Zuge des Straßenneubaus wurden umfangreiche Arbeiten durchgeführt. So erfolgte die Sanierung der Fahrbahn und Erneuerung der Gehsteige der Hauptstraße in Kritzenendorf, in der Untere Öden der Straßenneubau inkl. Neuherstellung der Gehsteige, der Straßenentwässerung und einer Plateauanhebung. In der Metzgergasse zwischen Mittelstraße und Klosterneuburger Gasse wurde die Fahrbahn inkl. Straßenentwässerung erneuert, in der Schredtgasse erfolgte der Straßenneubau inkl. Neuherstellung des Gehsteigs und der Straßenentwässerung sowie Arbeiten für einen barrierefreien Zugang zum Ortszentrum. Bei der Kreuzung Karl Domanig-Gasse mit der Mühlengasse wurde eine Querungshilfe in Form einer Gehsteigvorziehung geschaffen, ebenso im Leopoldgraben Ecke Kierlingerstraße. Weiters wurde die Fahrbahnoberfläche inkl. Straßenentwässerung in der Albrechtstraße beim Behindertenheim erneuert. Im Rahmen der Arbeiten von Wasserbau bzw. Hochwasserschutz wurden zahlreiche Bachmauer- und Flussbettsanierungen durchgeführt.

Ein neuer Schutzweg wurde auf der Hauptstraße Kritzenendorf im Bereich der Kreuzung mit der Ludwig Anzengruber Gasse geschaffen. Für den Radverkehr erfolgte in der Kautekgasse eine Straßenverbreiterung mit anschließender Markierung eines Radfahrstreifens. In Kritzenendorf und Höflein wurden heuer die Lärmschutzwände entlang der ÖBB fertiggestellt.

**Kanalbau und Kläranlage:** Das gesamte öffentliche Regen-, Schmutz- und Mischwasserkanalnetz der Stadtgemeinde Klosterneuburg umfasst derzeit rd. 263 km. Im Jahr 2016 wurden im Zuge des geförderten Sanierungsbauloses BA 251 – Neudauergebiet, KG Kritzenendorf, 1.201 lfm Schmutzwasserkanalisation, 913 lfm Regenwasserkanalisation und 92 Schmutzwasserhausanschlüsse neu errichtet. In diesen Abschnitten wurden die betroffenen Straßen ausgebaut und für den Verkehr freigegeben. Die gesamten Baukosten dafür betragen rd. € 1,6 Mio. Zusätzlich zu diesen vom NÖ Wasserwirtschaftsfonds und dem BM für Land- und Forstwirtschaft,

Umwelt und Wasserwirtschaft geförderten Projekten wurden 38 neue Objekte an das bestehende Kanalsystem angeschlossen und 3 Kanalhausanschlüsse saniert. Im Gemeindegebiet wurden rd. 24 km Kanäle gereinigt und mittels Videobefahrung dokumentiert. In den gesamten Straßenzügen der Stadtgemeinde Klosterneuburg wurden 25 Schächte saniert, 111 Schachtabdeckungen ausgetauscht, 55 Kanaleinfassungen erneuert. Auf dem Flugdach des Recyclinghofes wurde eine neue Photovoltaikanlage mit 108 Paneelen und 28 kW/ Peak Leistung errichtet. Bisher produzierte die neue Anlage rd. 11 MWh Strom. Die PV-Anlage versorgt direkt die Kläranlage. Derzeit wird der Strombedarf der Kläranlage zu 60 % durch eigene Stromproduktion von Klärgas und PV-Anlage abgedeckt.

**Wasserversorgung:** 2016 konnten die Arbeiten an der neuen Trinkbrunnenanlage in der Badstraße in Kritzenendorf abgeschlossen werden. Die neue Anlage liefert täglich 170 Mio. Liter Trinkwasser. Weiters wurden 40 Neuanschlüsse errichtet und 90 Hausanschlussleitungen saniert. Vor allem Hausanschlussleitungen, welche noch aus dem Rohrmaterial Eisen bestanden, wurden gegen Polyethylenleitungen (Kunststoff) ausgetauscht. Ein weiterer wichtiger Schritt waren die Arbeiten im Zuge der Kanalbaustelle in Kritzenendorf: In der Weißenhoferstraße, der Feldstraße sowie der Ludwig Jüngling Gasse wurden die Versorgungsleitungen und sämtliche Hausanschlussleitungen erneuert. Die rund 140 genommenen Wasserproben aus dem gesamten Wasserleitungsnetz bestätigen die sehr gute Wasserqualität. Über 1.600 Wasserzähler wurden bei den Kunden der Wasserversorgung ausgewechselt.

**Wirtschaftshof:** Vom Wirtschaftshof der Stadtgemeinde wurden umfangreiche Straßen- und Gehsteiginstandsetzungsarbeiten bzw. -neuerrichtungen durchgeführt. Ebenso erfolgten Reparaturen div. Einlaufgitter und Schächte auf Gemeindestraßen sowie Instandhaltungen div. Straßengeländer. Die Gesamtausgaben für Straßeninstandhaltung betragen rd. € 568.000,-, für Gehsteiginstandsetzung bzw. -neuerrichtung rd. € 145.000,-. Von der Stadtgärtnerei wurden 2016 insgesamt rd. 46.500 Blumen ausgesetzt, 1.300 Stauden, Sträucher, Bäume sowie Beerengehölz gepflanzt. Diverse Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten bzw. Ersatzanschaffungen erfolgten bei verschiedenen Spielplätzen, ebenso die Revitalisierung des Ballspielplatz Sachsgasse. Auf der Kompostanlage Haschof wurde eine Photovoltaikanlage errichtet und der Humuslagerplatz asphaltiert. In die öffentliche Beleuchtung wurden heuer rd. € 350.000,- für die Erneuerung bzw. Umstellung von Lichtpunkten auf energieeffiziente LED-Beleuchtung sowie in laufende Instandhaltung investiert.

**Bericht über die Verwendung der Tourismusabgaben:** Die Ertragsanteile der Stadtgemeinde Klosterneuburg aus den Tourismusabgaben sind zur Förderung des Tourismus verwendet worden und zwar für Maßnahmen zur Fremdenverkehrsförderung (Tourismusverein, Klosterneuburger Weintage) und für Stadtmarketing. 2015 haben die Einnahmen aus den Tourismusabgaben in Summe € 255.988,29 betragen.

# Gemeinderat ehrt verdiente Bürger

Am Montag, 07. November fand die jährliche Festsitzung des Gemeinderates in der Babenberghalle statt. Im Rahmen dieser Feier wurden insgesamt 13 Klosterneuburg Bürger bzw. Vereinigungen sowie zwei Persönlichkeiten der Partnerstadt Göppingen für ihre besonderen Verdienste geehrt. Die Festrede des Bürgermeisters zum Nachlesen:



## Stecken wir einen Kompass ein

Mein Vater war in Klosterneuburg Gemeinderat als ich ein Jugendlicher war. Auch ohne selbst eine Festsitzung der Stadtgemeinde mitzerleben, konnte ich erahnen, wie wichtig ihm und allen, die an diesen Abenden mitwirkten, dieses Ereignis war.

Später durfte ich die Feier selbst miterleben. Es war für mich ehrenvoll, dabei zu sein, und das ist es bis heute. Darum möchte ich zu Beginn Jenen danken, die diesen Abend organisatorisch ermöglichen, aber auch meinen Kollegen aus dem Gemeinderat für Gedanken zu und über die Geehrten und für die Würdigung der Leistungen. Als Zuhörer dachte ich oft: „Was kann der Bürgermeister feierliches und gesellschaftspolitisches am heutigen Abend sagen?“ Die Tiefgründigkeit und das Niveau, mit welchem dem Anlass begegnet wurde, beeindruckten mich. In diesem Sinne versuche ich nun selbst den Ehrenden und den Erwartungen der feierlich versammelten Gäste gerecht zu werden.

Die Gegenwart macht Zusammenhänge, aber auch Spannungen deutlich, mit denen wir als Österreicher und Europäer im 21. Jahrhundert konfrontiert sind:

- Donald Trump wurde zum „Oberhaupt“ der Vereinigten Staaten gewählt. Dieser bedeutenden Wahl ging ein polarisierender Wahlkampf voraus, der keine Untergriffigkeit ausließ. Künftig ist ein Mann als „Commander in Chief“ Herr über Sicherheitscodes für Atomwaffen der größten Nuklearmacht der Welt, der zunächst als Scherzkandidat galt.

- Mehr Skurrilität als Schaudern kennzeichnet die Wahlen zum Staatsoberhaupt in Österreich. Die Stich-Wahl zum Bundespräsidenten musste nicht nur wiederholt, sondern auch noch verschoben werden. Es war kein gutes Zeugnis für den Ablauf von Wahlen in unserer Republik.

- Laut der jüngsten IMAS-Umfrage fühlt die Mehrheit eine Spaltung der Gesellschaft – im Wesentlichen aber nur in einer Frage: Wie gehen wir mit Asylwerbern um? Interessanterweise ist es tatsächlich nur diese eine relevante Frage. Wäre es nicht einfach, ein einziges Thema zu bearbeiten, anstatt wöchentlich neue Kampfausdrücke zu entwickeln und mit Worten und Gedanken Gräben zu ziehen?

- In Großbritannien haben die Wähler in einer Volksabstimmung mit knapper Mehrheit beschlossen, aus der Europäischen Union auszutreten. Die junge Generation, die von dieser Entscheidung am längsten betroffen sein wird, hat daran am wenigsten teilgenommen.

- In der Türkei haben Teile der Armee die demokratisch gewählte Regierung durch einen Putsch gewaltsam stürzen wollen. Die Regierung und weite Teile der Bevölkerung brachten das Vorhaben zum Scheitern. Die in der Folge gefassten Notverordnungen bringen die Rechtslage ebenso zum Scheitern. Mittlerweile wird der politische Mitbewerber in Gefängniszellen gesperrt.

- In Syrien und den angrenzenden Regionen erleben die Menschen nun schon im fünften Jahr die gnadenlose Anwendung brutaler militärischer Gewalt, die Hunderttausenden das Leben gekostet und Millionen aus ihren zerstörten Heimatorten vertrieben hat. Aleppo gilt als Synonym für das Versagen der Staatengemeinschaft.

- Auch an der östlichen Grenze der EU dauern die militärischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine an und könnten, wie bei der Annexion der Krim, jederzeit eskalieren.

Unsere europäische Friedensordnung steht unter Druck. Der Triumph der Demokratie in ganz Europa war nicht „das Ende der Geschichte“, wie kluge Beobachter voreilig verkündeten. Angesichts vieler Veränderungen, der objektiven Schwierigkeiten und der mitunter nur konstruierten und medial aufgeblähten Probleme, die uns heute beschäftigen, steht außer Frage, dass wir eine Vorstellung benötigen, was wir im 21. Jahrhundert sein wollen. Darüber darf und muss gestritten werden. Es sollte nicht so weit gehen, dass es zu einer Spaltung der Gesellschaft kommt. So sagt der Präsident des deutschen Bundestages Prof. Dr. Norbert Lammert zum Thema Zuwanderung: „Wer aber in diesem Streit das Abendland gegen tatsächliche und vermeintliche Bedrohungen verteidigen will, muss seinerseits in dieser Auseinandersetzung den Mindestansprüchen der westlichen Zivilisation genügen: Respekt und Toleranz üben und die Freiheit der Meinung, der Rede, der Religion wahren und den Rechtsstaat achten.“ In der Furcht, dass der Islam die Offenheit unserer Gesellschaft und den christlichen Charakter des Abendlands zerstören könnte, bemühen sich manche durch überhastete Aktionen den Muslimen dabei zuvor zu kommen.

Unsere Stadt, unser Land und unser Leben verändern sich, weil sich die Welt und unsere Nachbarschaft verändert, aber auch wir selbst. Darum steht eine Forderung im Zentrum meiner Ausführungen: Wir müssen uns besser orientieren! Nehmen wir einen Kompass zur Hand und schauen wir doch mal, wo wir tatsächlich stehen.

Oft ist der Blick von außen hilfreich, um die eigenen Situation richtig einzuschätzen. So sagt die US-Botschafterin Alexa Wesner: „In Österreich gibt es eine ehrliche Verbindung der Menschen zur Natur. Nach der Finanzkrise hat sich Österreich gut behauptet. Trotzdem gibt es eine Unzufriedenheit, die mich überrascht hat.“ Ist uns vielleicht der richtige Blick verstellt? Immer mehr Menschen beziehen ihre Informationen aus den Neuen Medien oder Social Media. Die deutsche

Kanzlerin Merkel warnte davor, dass Menschen in sozialen Medien nur noch das lesen, was ihre eigene Meinung bestätige. Dies bedrohe die Fähigkeit, „sich auch mit anderen Meinungen auseinander zu setzen – welche so wichtig für eine starke Demokratie sind“. Der amerikanische Starautor Robert Harris vergleicht mit dem alten Rom: „Cicero war sehr besorgt wegen des römischen Mobs, die sozialen Medien haben diesen römischen Mob fast perfekt neu erschaffen. Eine hirnlose Kreatur, die wild drauflos rennt. Der Impuls, als Kollektiv zu schikanieren. Das ist sehr römisch.“

Ex-Minister und Bestsellerautor Moisés Naim aus Venezuela schreibt in seinem neuen Buch „The End of Power“: „Es ist einfach geworden einen Marsch zu organisieren, aber schwierig, diese Energie in Regierungsmacht zu konvertieren.“ Es liegt an den politischen Parteien, Organisationen und Verbänden, die Verbindung herzustellen und die Energie umzumünzen. Die Verkürzungen in herkömmlichen wie neuen Medien zeichnen auch ein merkwürdiges Bild unserer Heimatstadt. Ich möchte hier die wichtigsten Zukunftsentwicklungen skizzieren.

**Die Verwaltung** - Ja, es ist traurig, dass die Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung per Gesetz des Landtags aufgelöst wurde. Besonders traurig ist die Vorgangsweise. Ein funktionierendes System wird verändert und die versprochene Verbesserung muss noch bewiesen werden. Allerdings ist die Schwierigkeit der richtigen Zuordnung Klosterneuburgs einzusehen. Topographisch ist Klosterneuburg gegenüber seinen Nachbarn durch einen Berg, einen Strom bzw. durch eine Klamm getrennt. Weder Wein-, noch Mostviertel oder Industrieviertel passt. Tourismus und Weinbau sind in unterschiedlich bezeichneten Verbänden mitorganisiert. Da hat man fast schon wieder Verständnis für die scheinbare Schwierigkeit, ein richtiges Kfz Kennzeichen zu erhalten. Wo immer man uns auch zuweist, man kann überall in Niederösterreich fragen, wo Klosterneuburg ist, die Menschen werden es wissen, denn die Bedeutung liegt tiefer als die Verwaltungszuteilung jemals weismachen könnte. Die Menschen wissen, wo mit dem ISTA die größte Forschungsstätte Österreichs beheimatet ist, wo der Basketball-Rekordmeister seine Heimstätte hat und natürlich wo der heilige Leopold begraben ist. In seinem Sinne wird im neuen Bezirk eine gute Zusammenarbeit stattfinden.

**Klima** - Laut einer aktuellen WHO Studie ist Klosterneuburg der Ort Österreichs mit der schlechtesten Luft. Aber wieso werden dann so hohe Preise für Grund und Boden in unserer Stadt bezahlt? Tatsächlich hat eine falsche Messung aus dem Jahr 2013 die mediale Aufregung verursacht. Klosterneuburg ist gesund. Immerhin gibt es 87 Prozent ausgewiesenes Grünland, dieses ist zur Hälfte bewaldet. Biosphärenpark und dem Natura 2000 Gebiet sind große Naturräume, der Ausbau der Naturwärme-Infrastruktur spart künftig 10.000 t CO2 ein. Mit 14 Millionen Euro sollen auf 16 km Netzlänge rund 10.000 Haushalte an das Netz angeschlossen werden. Die Biomasse dazu soll regional gewonnen werden.

**Wirtschaft** - Die Schließung der Baumax-Kette war ein schwerer Schlag, über 100 Menschen waren vor Ort beschäftigt und der Betrieb eine tragende Säule für die städtischen Einnahmen. Aber anstatt Krokodilstränen zu weinen, ist die Leistung der Familie Essl über die vielen Jahre zu würdigen. Keine Gemeinde könnte das leicht verkraften, dennoch ist es gelungen, die fehlenden Einnahmen nicht nur zu kom-

pensieren, sondern auch noch zu erhöhen. Die Stadt konnte 2015 über 10 Prozent mehr an Kommunalsteuer einnehmen als vorgesehen. Dazu kam ein Anstieg auf rund 1400 kommunalsteuerpflichtige Betriebe, der dank Pionierviertel, Gewerbepark im Anschluss an das ISTA und aktivem Stadtmarketing weiter anhalten wird.

**Altersversorgung** - Wir haben einen hohen Anteil älterer Menschen in unserer Gemeinde. Erst vor kurzem eröffnete die Caritas das Altersheim Weidling neu und plant beim ehemaligen Marienheim ein neues Projekt. Der Orden der Barmherzigen Brüder investiert in Kritzensdorf 35 Millionen Euro in einen Neubau und die Entwicklungsmöglichkeit beim Stollhof ist auch noch gegeben.

**Erziehung, Kindergarten und Schule** - In keinem anderen Bereich gibt es so viele Reformen. Jede Veränderung braucht Infrastruktur, und wir sind in der glücklichen Lage, auf große Investitionen verweisen zu können. Im kommenden Jahr werden weitere Horträume in den Volksschulen Hermannstraße und Kierling errichtet. Kritzensdorf erhält einen neuen Kindergarten und am ehemaligen Kasernenareal soll ein Schulcampus gewidmet werden.

**Soziales** - Abstiegsängste, explodierende Zahlen bei den Sozialausgaben, Diskussionen zur Mindestsicherung, usw., das sind die Themen im sozialen Bereich. Im Gegensatz zu vielen anderen Orten dürfen wir stolz sein, ein immer größer werdendes, von Solidarität geprägtes Netz zu haben. So wird der Sozialmarkt mit privater Hilfe und Unterstützung des Lions Club Klosterneuburg ausgebaut. Die Initiative „Klosterneuburg hilft“ ermöglicht echte und sinnvolle Integration. Von der Stadt gibt es einen Heizkostenzuschuss. Notwohnungen in Zusammenarbeit mit Caritas und Stift helfen im akuten Ernstfall.

2017 wird vielerorts das Lutherjahr gefeiert. Es wird 500 Jahren Reformation gedacht. Dies ist ein guter Anlass, sich mit persönlicher Freiheit und Gewissensfreiheit, sowie dem eigenen Beitrag zur Gemeinschaft auseinanderzusetzen. Müssen wir einen Kompass einstecken? In Wahrheit hat doch jeder diesen Kompass ohnehin! Leisten wir alle unseren Beitrag für eine gesunde Demokratie und ein aufrichtiges Miteinander.

Mag. Stefan Schmuckenschlager  
Bürgermeister



# Festsitzung 2016 - Ehrungen & Auszeichnungen



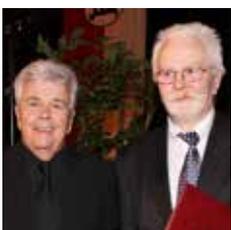
## Ehrenplakette in Silber



**Chris Cathrin Berger** übernahm 2010 als Elternzeitvertretung die Tätigkeit als persönliche Referentin des Göppinger Oberbürgermeisters und damit verbunden die Betreuung der Städtepartnerschaft. Nach Beendigung der Vertretung hat Frau Berger die Betreuung Klosterneuburgs jedoch nicht aufgegeben, sie

organisiert weiterhin die jeweiligen Delegationsreisen perfekt und sorgt während der Aufenthalte der Österreicher in Göppingen für immer wieder neue und überraschende Programmhöhepunkte.

Vor allem aber vermittelt sie mit ihrem stets sprühenden Charme und ihrem strahlenden Wesen eine herzliche Gastfreundschaft, die sie zur „Seele“ hinter den Kulissen der offiziellen Städtepartnerschaft werden ließ.



Unter dem Motto „Kultur ins Dorf“ gründeten die beiden Höfleiner **Walter Tuhsel** und **Oskar Schmid** im Jahre 2006 den Kulturverein Höflein. Ziel war es, durch Veranstaltungen und auch Vorträge dieses gemeinnützigen und unpolitischen Vereines, das kulturelle Angebot in der Stadt Klosterneuburg im Allgemeinen und in der Katastralgemeinde Höf-

lein im Besonderen weiter auszubauen. Heute, zehn Jahre später, kann der Kulturverein Höflein auf insgesamt 132 Veranstaltungen zurückblicken, die ein breites Spektrum vor allem auf musikalischer, literarischer und auch schauspielerischer Ebene boten. Walter Tuhsel und Oskar Schmid tragen mit ihrem Einsatz wesentlich dazu bei, die Stellung Klosterneuburgs als Stadt der Kunst und Kultur zu festigen.

## Ehrenplakette in Gold



**Robert Glaser** ist seit 2001 Mitglied des ULC Klosterneuburg Road Runners. Bereits 2002 belegte er mit der Mannschaft den zweiten Platz bei den NÖ Halbmarathonmeisterschaften. In den Jahren 2004 bis 2009 erzielte er im Marathon mit der Mannschaft zwei Bronze, vier Silber und

zwei Goldmedaillen. Verletzungen warfen ihn danach immer wieder zurück, bevor er 2013 wieder richtig durchstarten konnte. So holte er 2013 im NÖ Crosslauf mit der Mannschaft Gold und im NÖ Halbmarathon Mannschafts-Bronze.

2014 wurde er im Zuge des Vienna City Marathon siebendbester Österreicher und 2015 Vizemeister bei den NÖ Marathonmeisterschaften. 2016 wurde er NÖ Marathonmeister und zugleich Österreicherischer Meister in seiner Altersklasse und mit der Mannschaft NÖ Meister.



**Stadtrat Wolfgang Mayer** gehörte von 1999 bis 2009 und seit Mai 2014 wieder dem Göppinger Gemeinderat an und war bis 2014 Mitglied des Kreistages Landkreis Göppingen. Mit der Städtepartnerschaft kam er schon vor seiner Ratszugehörigkeit in Berührung. Nach Konstituierung

des Arbeitskreises arbeitete er dort als engagierter Vertreter mit und hat sich mit seinem engagierten und von hohem Idealismus geprägtem Arbeitseinsatz große Verdienste um die Städtepartnerschaft zwischen Göppingen und Klosterneuburg gemacht.



**Susanne Urteil** ist seit 2001 Obfrau der Stadtkapelle Klosterneuburg. Sie übernahm diesen Posten von ihrem Vater Alois Zisser. Auf Initiative von Susanne Urteil wurde das Adventkonzert unter Mitwirkung von Klosterneuburger Musikgruppen und Chören gemeinsam mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg ins Leben gerufen. 2002 wurde der sogenannte Blasmusikheilige zum ersten Mal im Binderstadel veranstaltet. Die Stadtkapelle Klosterneuburg ist weit über die Grenzen Klosterneuburgs hinaus bekannt. Vor allem die guten und persönlichen Kontakte zu Klosterneuburgs Partnerstadt Göppingen sind Frau Urteil ein großes Anliegen. So wurde 2007 anlässlich „50 Jahre Stadtkapelle Klosterneuburg“ beim Jubiläumskonzert mit der Gastkapelle „MV Göppingen Holzheim“ eine Rekordzuschauerzahl verzeichnet. Die ständige Weiterentwicklung in künstlerischer Hinsicht und die Absicherung der Zukunft der Kapelle durch Jugendarbeit bilden Kernbereiche ihres Wirkens. Im kommenden Jahr begeht die Stadtkapelle somit ein stolzes 60-jähriges Jubiläum.

des Arbeitskreises arbeitete er dort als engagierter Vertreter mit und hat sich mit seinem engagierten und von hohem Idealismus geprägtem Arbeitseinsatz große Verdienste um die Städtepartnerschaft zwischen Göppingen und Klosterneuburg gemacht.

#### Medaille für besondere Verdienste in Bronze



Feuerwehrtechniker **DI Thomas Blaha** ist seit 1986 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg-Weidling. Er wurde im Februar 1995 vom NÖ Landesfeuerwehrverband zum Feuerwehrtechniker ernannt. In seiner langjährigen Tätigkeit bekleidete er einige Führungspositionen,

wie die des Feuerwehrkommandanten-Stellvertreters, seit Jänner 2016 übt er die Funktion des Zugtruppkommandanten in der Feuerwehr Weidling aus. Sein berufsbedingtes Fachwissen als Elektrotechniker und seine Bereitschaft, sich den neuen Herausforderungen im Bereich des Feuerwehrwesens durch den Besuch weiterbildender Kurse und Seminare zu stellen, hat ihn zu einem kompetenten Mitglied der Feuerwehr gemacht.



Zugsführer **Werner Rudolf Lindermaier** ist Gruppenkommandant und Teamleiter der Gesundheits- und Sozialen Dienste an der Bezirksstelle des Roten Kreuzes Klosterneuburg. Er begann seine Karriere beim Roten Kreuz bei den Seniorentreffs, die einmal im Monat stattgefunden haben. Seit 2014 übernahm er die Führung des Seniorentreffs und strukturierte diesen Bereich vollkommen neu. Durch sein Engagement erhöhten sich die Zahl der betreuten Menschen und der Mitarbeiter sowie das Leistungsspektrum massiv. Mehr als 30 Freiwillige arbeiten heute in diesem Bereich. Betreutes Reisen, Besuchsdienst, der Seniorentreff und die jetzt aktuell im Aufbau befindliche Aktion „Bleib Aktiv“ werden von ihm geleitet.

Seit 2014 übernahm er die Führung des Seniorentreffs und strukturierte diesen Bereich vollkommen neu. Durch sein Engagement erhöhten sich die Zahl der betreuten Menschen und der Mitarbeiter sowie das Leistungsspektrum massiv. Mehr als 30 Freiwillige arbeiten heute in diesem Bereich. Betreutes Reisen, Besuchsdienst, der Seniorentreff und die jetzt aktuell im Aufbau befindliche Aktion „Bleib Aktiv“ werden von ihm geleitet.

#### Medaille für besondere Verdienste in Silber



Kolonnenkommandant **Peter Schwaiger** ist seit 1990 beim Roten Kreuz tätig. 1991 wurde er beruflicher Mitarbeiter der Bezirksstelle Klosterneuburg. Hier betreute er als Notfallsanitäter und Einsatzfahrer bis zum heutigen Tage über 5.000 Patienten. In den letzten Jahren widmete er sich verstärkt der Freiwilligen- und Zivildienerbetreuung. Als Freiwilligenkoordinator hat er maßgeblich dazu beigetragen, Jenen, welche sich freiwillig beim Roten Kreuz betätigen wollen, einen guten Einstieg zu ermöglichen.

Als Freiwilligenkoordinator hat er maßgeblich dazu beigetragen, Jenen, welche sich freiwillig beim Roten Kreuz betätigen wollen, einen guten Einstieg zu ermöglichen.

Ehrenoberbrandinspektor **Wolfgang Weschta** gehört seit 2002 der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg Weidlingbach an. Er übernahm 2007 die Funktion als Kommandant-Stellvertreter, von 2011 bis 2016 war er als Kommandant tätig. In dieser Zeit hat er

# ADVENTZAUBER

## im Studio Marianne

am 8. Dezember 2016 von 11 bis 18 Uhr

Lassen Sie sich bei Punsch und Keksen in die Welt der Schönheit und der Düfte entführen und genießen Sie ein paar geruhige Stunden abseits des Vorweihnachts-Stresses.

Für jeden Besucher gibt es an diesem Tag ein „Überraschungsgeschenk“.

**– 10% auf alle Produkte und Behandlungen!**

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

Kierlinger Strasse 12 | 3400 Klosterneuburg | Tel.: 02243/20 420 | [www.studio-marianne.at](http://www.studio-marianne.at)





durch hohe fachliche Qualifikation, soziale Kompetenz und hervorragende Kameradschaft bei der Feuerwehr Klosterneuburg Weidlingbach als auch bei den Feuerwehren des Abschnittes Klosterneuburg hohe Achtung und Anerkennung erworben. Im Jänner wurde er deshalb zum Ehrenkommandanten ernannt.

#### Medaille für besondere Verdienste in Gold



Ehrenoberbrandinspektor **Franz Liegler** trat bereits 1974 der Feuerwehr Klosterneuburg bei. Bereits in der Jugendfeuerwehr engagierte sich Franz Liegler im Bereich des Wasserdienstes. Dieser rote Faden zieht sich bis heute quer durch sein Feuerwehrleben. Von 1996 bis 2016 war er als Kommandanten-Stellvertreter der FF Klosterneuburg tätig.

Neben dieser Aufgabe fand Franz Liegler immer noch Zeit für das von ihm so geliebte Zillenfahren. Bei unzähligen Bewerben auf Bezirks-, Landes- und auch Bundesebene konnte er jeweils Stockerlplätze oder zumindest Spitzenplatzierungen erreichen. Dazu kommt noch die Tätigkeit als Ausbilder im Bereich des Wasserdienstes. Seine Führungsrolle und das Wissen über die Gefahren der Donau waren von unschätzbarem Wert bei den beiden großen Hochwasser-Einsätzen 2002 und 2013. Franz Liegler ist ein unverzichtbares Mitglied der Feuerwehr Klosterneuburg und steht bei allen Einsätzen und Aktivitäten mit Rat und Tat zur Seite.

#### Sozialpreis



**Stephanie Schmid** erkannte beim Unterrichten von Asylwerbern in Klosterneuburg rasch, dass es an geeigneten Materialien fehlte, die sowohl auf die besondere Situation der Asylwerber, als auch die der ehrenamtlichen Lehrer abgestimmt sind und entwickelte kurzerhand Schulungsunterlagen selbst. Die von ihr erstellten Unterlagen sind parallel zum Unterricht entstanden. Sie wurden laufend weiterentwickelt.

Seit September 2015 stehen diese Unterlagen auf ihrer Webseite „deutsch.fit“ kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung und können auch um den symbolischen Betrag von € 1,- bei einem Druckpartner bestellt werden. Sie werden laufend erweitert und auch länderübergreifend benutzt. Weiters wurden die Unterlagen dem ORF kostenlos zur Verfügung gestellt und sind nun auch Teil der österreichweiten Kampagne [www.helfenwiewir.at](http://www.helfenwiewir.at).

Seit Oktober wird der Deutschkurs Klosterneuburg offiziell vom Land Niederösterreich empfohlen und auch gefördert. Das Land übernimmt nun 50% der Druck- und Versandkosten für den ehrenamtlichen Unterricht in Niederösterreich.

Als Zeichen der Wertschätzung dieses sozialen Engagements wurde Stephanie Schmid der Sozialpreis verliehen.

#### Frauenpreis



Der „**Soroptimist Club Klosterneuburg**“ wurde am 1. Juni 2012 gegründet. Der Club besteht aus berufstätigen Frauen, die durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit insbesondere lokale Projekte, Mädchen und junge Frauen unterstützen. Obwohl dieser Verein erst seit vier Jahren besteht,

hat er bereits ein dichtes Netzwerk aufgebaut, das die Mitglieder des Clubs zum Wohle der Allgemeinheit einsetzen. Im Rahmen der ehrenamtlichen Arbeit werden Gelder gesammelt, um Projekte zu finanzieren:

Die Hauptveranstaltung ist der „Klosterneuburger Frauendialog“, 2013 stand er unter dem Motto „Frauen im Aufbruch“, 2014 war es das Thema „Hauptsache gesund“, 2015 unter dem Motto „Get moving for charity“ und 2016 war das Thema „Frauen in der Kunst – vom Objekt zum Subjekt“. Mit der Verleihung des Frauenpreises soll das große Engagement des „Soroptimist Club Klosterneuburg“ für junge Mädchen und Frauen gewürdigt werden.

#### Kulturförderpreis



Julian Wolmuth, Marco Filippovits und Daniel Schober, drei Klosterneuburger, verbindet die Liebe zu „Gypsy Jazz“ und dem Gitarristen Django Reinhardt und so gründeten sie im Jahr 2009 eine Band mit dem klingenden Namen „**Gewürztraminer**“. Bereits zu Beginn gelang es der jungen Band, eine eigene Musiksprache zu finden. Es entstanden eigene Titel und ein hoher Wiedererkennungswert, der auch immer mehr Publikum begeisterte, entwickelte sich.

Mittlerweile ist die Band zu einem Sextett angewachsen und auf allen Klosterneuburger Bühnen (u.a. auch beim Festival jazzklosterneuburg und beim Höfefest) und in vielen Lokalitäten regelmäßig zu Gast. Doch nicht nur in ihrer Heimatstadt begeistern die Musiker, sondern auch nationale und internationale Auftritte standen bei den Gewürztraminern bereits auf dem Programm: Jazzfest Essling, Radio Kultur Cafe Wien, Jazzfestival Burghausen, Django Reinhardt Festival in Straubing, Summertime-blues Gamlitz, Porgy & Bess, Jazzfest Kirchberg am Wechsel, Hiesige & Dosi-gge Festival, Gürtel Nightwalk sowie regelmäßige Gypsessions im Jazzcafe Bird und im Wiener Lokal „Loop“.

2016 gelang ihnen ein besonderer Coup: Der Österreichische Musikfonds erteilte den Gewürztraminern als einer von 16 Bands in zehn Jahren österreichweit eine Förderzusage für ein CD Projekt, das im November im Wiener Lokal „Chelsea“ präsentiert wird.

Mit der Verleihung des Kulturförderpreises an die „Gewürztraminer“ möchte die Stadt den jungen Musikern ihre Wertschätzung zeigen und sie zugleich bestärken, sich weiter zu entwickeln, ihre Karriere weiter zu verfolgen – nicht ganz uneigennützig verbunden mit dem Wunsch, dass die Klosterneuburger Band allen Musikfreunden auch in Zukunft noch viele schöne Stunden bei ihren Konzerten bescheren möge.

## Kulturpreis



**Werner Brix** ist in Klosterneuburg aufgewachsen, absolvierte ursprünglich die HTL für Nachrichtentechnik in Wien, aber bereits während seiner ersten Berufsjahre als Techniker zog es ihn auf die Bühnen verschiedener Theaterproduktionen. Seine schauspielerische Ausbildung erhielt er bei Le Coq, Erika Mottl, Giora Seeliger und – wie so viele große Kabarettisten – bei Herwig Seeböck. Seit 1987 arbeitet er als freiberuflicher Schauspieler und Regisseur, seit 1995 schreibt und spielt er seine mittlerweile legendären Kabarettprogramme. Großartige Kabarettnummern sind das Markenzeichen von großen Kabarettisten. Werner Brix kann auch damit aufwarten: Die Bestellung im „Happy Buddha“ oder der stumme Clown zählen zu den Highlights der letzten Kabarett-Jahrzehnte. 2010 gründete Werner Brix in Klosterneuburg die Filmproduktionsfirma „Brix Productions“. Zahlreiche Auszeichnungen belegen die hohe Qualität und die Beliebtheit des Klosterneuburger Kabarettisten:

der „Stuttgarter Besen“, der „Förderpreis KARL“, das „Scharfrichterbeil“ oder der „Salzburger Stier“.

Werner Brix ist aber auch als sozial engagierter Künstler regional und überregional in den Vordergrund getreten: Nach einer Benefizveranstaltung im Jahr 2008 unter dem Titel „Zum Tot Lachen“ wurde der Reinerlös an Otto Tausigs Projekt „Künstler für Entwicklungshilfe“ gespendet. Seither wird der Erlös der Veranstaltung jährlich für Entwicklungshilfe vor Ort eingesetzt. Zuletzt konnte ein ganzes Dorf im Norden Indiens mit dem Bau von 44 Häusern unterstützt werden.

Werner Brix wirkt als Kabarettist und Schauspieler weit über die Grenzen Klosterneuburgs hinaus und tritt auch hierorts seit Jahrzehnten vor allem im Kellertheater Wilheringerhof mit seinen beliebten Programmen regelmäßig auf. Klosterneuburg darf stolz darauf sein, einen Künstler dieser Reputation und Bandbreite im künstlerischen Wirken als Bürger und sozial engagierten Menschen zu beherbergen und ehrte das künstlerische Wirken Werner Brix´ mit der Verleihung des diesjährigen Kulturpreises.

# Neue Wohnungen in Kierling

*Auf der Hauptstraße 163a erhielt die Stadtgemeinde die Schlüssel zu 18 neuen Startwohnungen. Zudem wurden hier erstmals zwei behindertengerechte Wohnungen geschaffen.*



*In Kierling wurden 18 neue Startwohnungen errichtet. Für Interessenten stehen noch einige Wohnungen zur Verfügung.*

In Kierling konnten weitere Startwohnungen errichtet werden. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat hier insgesamt 18 Wohnungen sowie drei Tiefgaragenplätze angekauft und zwei weitere Wohnungen angemietet (mit Kaufoption). Der Neubau mit der Adresse Hauptstraße 163a liegt nach hinten versetzt und daher trotz direkter Anbindung an die Hauptstraße ruhig, mit idyllischem Ausblick auf das Maital. Erstmals sind hier auch behindertengerechte Wohnungen günstig zu mieten.

Durch Investitionen in den Ankauf von Wohnungen schafft die Stadtgemeinde laufend leistbaren Wohnraum. 2016/2017 werden insgesamt 28 zusätzliche Wohnungen zur Verfügung stehen. Die meisten davon sollen zu Startwohnungen werden. Aber auch für soziale Zwecke werden Wohnungen angeschafft, insbesondere barrierefreie und behindertengerechte.

### Informationen zu den Startwohnungen

Die Wohnflächen sind zwischen ca. 35 m<sup>2</sup> und 77,7 m<sup>2</sup> groß. Jede Wohnung ist mit einer hochwertigen Küche ausgestattet und verfügt über Garten, Terrasse, Balkon oder Loggia.

### Informationen zu den behindertengerechten Wohnungen

Eine der beiden Wohnungen ist noch frei – sie hat eine Wohnfläche von 75,69 m<sup>2</sup> und besteht aus einem großen Wohn- und Esszimmer, einem Schlafzimmer, Bad und WC. Das Wohn-/Esszimmer ist mit einer hochwertigen Küche ausgestattet. Das Badezimmer verfügt über eine behindertengerechte Dusche, das WC ist extra zu begehbar. Eine Terrasse mit 3,70 m<sup>2</sup> ist ebenso dabei wie ein Garten mit 8,15 m<sup>2</sup> und ein Kellerabteil mit 3,88 m<sup>2</sup>. Monatlicher Gesamtmietzins: € 805,89 (inkl. USt und BK).

Einige wenige Wohnungen sind noch frei – Interessierte können sich im Liegenschaftsamt im Rathaus, Tel. 02243 / 444 - 242, 411 oder 245 über die Richtlinien erkundigen und für eine der Wohnungen bewerben.

Informationen auch auf [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) unter:

Bürgerservice > Formularcenter > Antrag Startwohnungen

# Neubau der Barmherzigen Brüder startet

Mit einem feierlichen Spatenstich begannen die Bauarbeiten für den Neubau des Alten- und Pflegeheims der Barmherzigen Brüder in Kritzendorf. 2019 soll alles fertig sein, rechtzeitig vor dem 100-Jahr-Jubiläum.



© Barmherzige Brüder

Bis 2019 entsteht auf dem Gelände in der Hauptstraße 20 ein zukunftsweisendes Alten- und Pflegeheim, das ganz auf die Bedürfnisse der Bewohner ausgerichtet ist. Mit einem feierlichen Spatenstich mit Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, Provinzial Joachim Mačejovský OH und einer Segnung der Baustelle durch Generalabt Propst Bernhard Backovsky Can. Reg. wurde jetzt der Start der Bauphase eingeläutet.

„In einer Gesellschaft, die kontinuierlich älter wird, ist weitblickendes Planen und vorausschauendes Handeln im Bereich der Alten- und Pflegeversorgung enorm wichtig. Dafür braucht es geeignete Rahmenbedingungen, um auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner bestmöglich einzugehen. Mit dem Spatenstich fällt der Startschuss für den Neubau eines modernen und wohnlich ausgestatteten Alten- und Pflegeheims in Kritzendorf“, sagt Mag. Barbara Schwarz, NÖ Landesrätin für Soziales, Bildung und Familie. Im Neubau wird das vom Land Niederösterreich initiierte Konzept für „alltagsorientierte Wohngruppenmodelle“ umgesetzt, das pflegebedürftigen Menschen in stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen ein bedarfsgerechtes Lebensumfeld bietet.

## Neubau statt Sanierung

Ursprünglich war eine Generalsanierung des Kritzendorfer Alten- und Pflegeheims geplant. „Aber es hat sich gezeigt, dass im Zuge einer Generalsanierung sehr viele Auflagen auf uns zukommen würden, vor allem, was den Brandschutz betrifft. Das hätte sehr

Der 30 x 30 Meter große Innenhof wird das Herzstück des neuen Hauses werden. Um ihn sind die fünf Pflegegeschoße gruppiert.

hohe Kosten verursacht“, erklärt Direktor Ing. Dietmar Stockinger, Gesamtleiter des Hauses. „Zudem wäre der Umbau der derzeit noch vorhandenen Dreibettzimmer in Zwei- oder Einbettzimmer sehr aufwändig gewesen und auch das neue Wohngruppenmodell hätten wir im alten Gebäude nicht verwirklichen können.“ Daher entschieden sich die Barmherzigen Brüder nach mehreren Studien für einen kompletten Neubau mit einem Investitionsvolumen von rund € 35 Mio. (Preisbasis 2016). Dabei trägt der Orden einen Großteil der Finanzierung selbst.

Herz des neuen Hauses wird der 30 mal 30 Meter große Innenhof sein. Rund um diesen liegen die insgesamt fünf Pflegegeschoße. Jedes Geschoß beherbergt drei Wohngruppen mit je 14 Betten in Ein- und Zweibettzimmern und einem Aufenthaltsbereich. Dazu kommen pro Geschoß je sechs Zimmer für jene Bewohner, die selbstständig wohnen können. Die Fassade wird bewusst nicht einheitlich gestaltet werden, sodass sie den Eindruck vermitteln wird, es stünden verschiedene Häuser nebeneinander. Architekt und Generalplaner des Bauprojekts ist Mag. Arch. Christoph Lechner. Während der Bauarbeiten ist der gesamte Betrieb aus Kritzendorf in das ehemalige Geriatriezentrum der Stadt Wien in die Martinstraße in Klosterneuburg übersiedelt. Die Fertigstellung und feierliche Eröffnung des Neubaus in Kritzendorf ist für das Jahr 2019 geplant. In diesem Jahr feiern die Barmherzigen Brüder ihr 100-jähriges Bestehen in Kritzendorf.

# Stadt, Stift und EVN für den Naturwärmeausbau

Die Stadtgemeinde hat sich gemeinsam mit dem Chorherrenstift und der EVN ein ambitioniertes Ausbaukonzept für die Naturwärmeversorgung vorgenommen: In den nächsten Jahren möchte die EVN rund € 14 Mio. investieren.



„Im Zentrum unsere Ausbaupläne steht die regionale Versorgung auf Basis von Biomasse. In Klosterneuburg wollen wir auf einer Gesamttrassenlänge von ca. 16 km ein zusätzliches Naturwärmepotential für umgerechnet 10.000 Haushalte schaffen. Dabei werden auch Schulen und öffentliche Gebäude ans Naturwärmenetz angeschlossen. Die dafür benötigte Biomasse kommt direkt aus der Region“, erläutert EVN Vorstandssprecher Peter Layr die Ausbaupläne.

„Die Frage, woher wir die Energie zum Heizen nehmen, ist zentral für den Klimaschutz. Das vorliegende Konzept schafft ein ökologisches und nachhaltiges Angebot. Die Wärmeversorgung aus Biomasse bietet uns die Chance, jährlich bis 10.000 t CO<sup>2</sup> einzusparen. Gleichzeitig profitieren lokale Lieferanten“, erklärt Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager.

Ein erster Bauabschnitt wird in Kritzendorf errichtet. Neben den Neubauten für den Kindergarten sowie das Alten- und Pflegeheim der Barmherzigen Brüder sollen im Endausbau weitere Gebäude und Objekte an das Wärmenetz angeschlossen werden. So besteht für Privathaushalte entlang der Trasse die Möglichkeit, sich an das Wärmenetz anzuschließen.

## EVN Wärme GmbH

Seit Mai 2008 sind die Wärme-Kompetenzen der EVN AG in der EVN Wärme GmbH gebündelt. Sie betreibt heute mit Partnern aus der Landwirtschaft und der Sägeindustrie bereits über 60 Biomasseanlagen in ganz Niederösterreich. Etwa zwei Drittel der gelieferten kommunalen Fernwärme wird aus Biomasse erzeugt.

Über 50.000 Kunden in ganz Niederösterreich werden mit Naturwärme versorgt, seit einigen Jahren auch mit Natur-Kälte aus Biomasse-Anlagen. Dabei reicht die Bandbreite von kleinen Pellets-Anlagen bis hin zu großen Kraft-Wärmekopplungsanlagen, die neben Naturwärme auch Ökostrom produzieren.

Mit einem Einsatz von rund 1,5 Mio. Schüttraummeter Hackschnittel ist die EVN Wärme GmbH der größte NaturwärmeverSORGER aus Biomasse in Österreich.

## Informationsveranstaltung am 06. Dezember im Rathaus Klosterneuburg

Die Eckpunkte des gesamten Ausbaukonzeptes werden im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 06. Dezember von 16.00 bis 20.00 Uhr im großen Saal des Rathauses Klosterneuburg vorgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, ihre Fragen zu stellen und gemeinsam mit den anwesenden Experten über die Zukunft der Wärmeversorgung in Klosterneuburg zu diskutieren.



**K**OSMETIK & FUSSPFLEGE & MASSAGE

Ursula Plessl

Rathausplatz 16, 3400 Klosterneuburg

Tel.: 0660/2543200

office@kosmetik-plessl.at

www.kosmetik-plessl.at

★ *Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr* ★

★ *Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!* ★

# Seltenlach

Inh.: Bernhard Nuding

## Tapezierer Messebau

seltenlach-messebau@gmx.at - www.seltenlach-messebau.at

Klosterneuburg, Albrechtstraße 55-57  
Tel. 02243 /37 994 Mobil: 0699 12243899

## Weihnachtssammlung für Bedürftige

Liebe Mitbürger,

Weihnachten steht vor der Tür und damit verbunden auch die Zeit der Freude und des Feierns. Leider ist nicht bei allen von uns die Vorfreude auf dieses Fest gleich groß. In unserer Stadt leben bedürftige Mitmenschen, die von Schicksalsschlägen getroffen wurden und der Hilfe unserer Gesellschaft bedürfen. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg stellt für diese Mitbürger bedeutende Mittel aus dem Budget zur Verfügung. Dennoch sind die Betroffenen auch auf die Nächstenhilfe der Bevölkerung angewiesen.

Wir möchten Sie daher einladen, sich an der diesjährigen Weihnachtssammlung der Stadt zu beteiligen und für unsere bedürftigen Mitbürger einen Beitrag zu leisten. Wir wären dankbar, wenn Sie Ihre Spende an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, lautend auf „Weihnachtssammlung 2016“ auf folgendes Konto überweisen:

**IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513, BIC: RLNATWW367**

Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister  
Dr. Stefan Mann, Stadtrat für Gesundheit und Soziales

## Handyparken in Klosterneuburg

Die App „park.ME“, die auch in Klosterneuburg erfolgreich im Einsatz ist, feiert ihren 5. Geburtstag. Sie ermöglicht das Bezahlen der Kurzparkgebühren per APP, SMS oder online. In fünf Jahren konnten mehr als 7 Mio. Parkbuchungen an mittlerweile über 30 Standorten in Österreich und Deutschland vorgenommen werden. Automatisch erkennt die APP, ob sich das KFZ in einer gebührenpflichtigen Kurzparkzone befindet und bietet auf Knopfdruck die Möglichkeit, einen Parkschein zu lösen.

Die APP selbst ist kostenlos, bietet eine automatische Erinnerung vor Ablauf eines Parkscheines, die Möglichkeit der Nutzung für mehrere Fahrzeuge und/oder Mobilfunknummern mit nur einem Kundenkonto, übersichtliche Sammelrechnungen (für Firmenkunden auch nach Kostenstellen gegliedert), Car-Finder u.v.m.

Wirtschaftstreibende können für ihre Kunden Parkbuchungen vornehmen – zusätzlich zu dieser Variante bietet Trafficpass ab Dezember 2016 mit Vergütungsbons für Parkgebühren ein neues Service.

Die Höhe der Kurzparkzonenabgabe in Klosterneuburg beträgt € 0,50 für 30 Minuten.

Informationen zur App: [www.trafficpass.com](http://www.trafficpass.com). Servicehotline: Tel. 0699 / 159 393 16. Informationen zum Thema Kurzparkzonen in Klosterneuburg auf [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Stadtgemeinde > Bürgerservice.



### WUSSTEN SIE, DASS ES IN KLOSTERNEUBURG VIELE SEHENSWERTE MÄRKTE GIBT?

Ob wöchentlich oder jährlich wiederkehrend – Märkte bieten Abwechslung zum hektischen Alltag. Besucher können Produkte direkt beim Hersteller kennenlernen, traditionelle Köstlichkeiten oder die eine oder andere neue Gaumenfreude entdecken. Als lebendige Inseln inmitten der Stadt bieten die Klosterneuburger Märkte Gelegenheit, in Ruhe zu gustieren, alte und neue Bekannte zu treffen und zu verweilen. Überzeugen Sie sich selbst!



## Termine 2017

### Wochenmarkt am Stadtplatz

04. März bis 23. Dezember, samstags, 06.00 bis 13.00 Uhr

### Bauernmarkt am Rathausplatz

ganzjährig, freitags, 07.30 bis 16.00 Uhr

### Internationaler Kunsthandwerksmarkt am Rathausplatz

13. bis 14. Mai, 10.00 bis 19.00 Uhr

### Italienischer Markt am Rathausplatz

19. bis 22. April, 09.00 bis 21.00 Uhr

### Frühjahrsmarkt am Rathausplatz

Freitag, 28. April

### Geschirrmarkt am Rathausplatz

Dienstag, 21. November



**KLOSTER  
NEU  
BURGER  
MÄRKTE**



# NÖ Zukunftspreis für „Klosterneuburg hilft“

Die Bürgerinitiative „Klosterneuburg hilft“ wurde kürzlich mit dem NÖ Zukunftspreis ausgezeichnet. Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner überreichte den mit € 5.000,- dotierten Preis.

Eine hochkarätige Jury hatte die Aufgabe, aus über 120 Einsendungen, in den drei Kategorien „Zivilcourage“, „Integration-Freiwillige Tätigkeiten“ und „Vereine & Institutionen“ jeweils drei Preisträger auszuwählen. Diese drei Nominierten erhalten € 2.000,-, € 3.000,- und € 5.000,-. Der erste Platz in jeder Kategorie bekommt darüber hinaus den „Meilenstein-Zukunftspreis“ in Form einer Statuette.

Die Initiative „Klosterneuburg hilft“ ist eine überparteiliche Gruppe von Menschen aus Klosterneuburg, die in ihrer Freizeit unentgeltlich in der Initiative mitarbeiten und damit eine Menge bewegt haben. Ein gutes Miteinander in Klosterneuburg, von Bevölkerung und Asylwerbern, ist von Beginn an das Ziel von „Klosterneuburg hilft“. Konkret geht es darum, Flüchtlingen als Menschen zu begegnen, Zeit mit ihnen zu verbringen, Barrieren und Ängste auf beiden Seiten abzubauen und so zu versuchen, diese Gäste, wie auch die Gemeinde, in der sie untergekommen sind, zu unterstützen. „Klosterneuburg hilft“ entstand Ende 2014 mit der Nachricht, dass in der Magdeburgkaserne in Klosterneuburg Asylwerber aufgenommen werden.



Sabine Gösker (l.) und Sigrig Lentsch (2.v.r.) durften stellvertretend für die Bürgerinitiative „Klosterneuburg hilft“ den NÖ Zukunftspreis 2016 von Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner (M.) entgegennehmen.

Der NÖ Zukunftspreis wurde heuer bereits zu 10. Mal verliehen und stand dieses Mal ganz im Zeichen des Ehrenamtes und der Freiwilligkeit.

**kabelplus**  
SO SCHNELL KANN'S GEHEN.

**FROHES GLASFASER-RASEN FÜR ALLE!**

**kabel COMPLETE**  
mit bis zu **250 MBIT/S**

**4 MONATE GRATIS plus VIGNETTE\***

**0800 800 514 / KABELPLUS.AT**

\* Aktion gültig bis 31.01.2017 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET und OAN Produkte). 4 Monate kein Grundentgelt auf alle Produkte bei 24 Monaten Vertragsdauer. Bei Anmeldung von COMPLETE (Smart, Power oder Premium) zusätzlich eine PKW Jahresvignette gratis. Exklusive Entgelte für kabelPremiumTV, kabelTEL Gesprächsentgelt, Hardwaremiete. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barabläse nicht möglich.

# Klosterneuburg ist winterfit

Streugut und Salz sind bereit für den Einsatz, fast 40 Räumfahrzeuge stehen parat, um 278 Straßenkilometer, Gehsteige und Parkflächen im Gemeindegebiet zu betreuen. Ein LKW wurde in die Pension geschickt und gegen ein neues, sparsameres Fahrzeug getauscht. Für die Haushalte gibt es gratis Streusplitt.



Der Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Klosterneuburg wird auch diesen Winter für ein winterfestes Klosterneuburg sorgen.

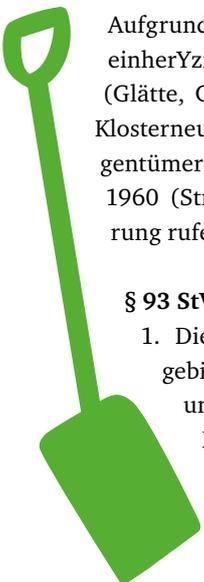
Der neue LKW fährt nicht nur in einer besseren Abgasklasse, sondern auch mit der gleichen Hubarbeitsbühne wie sein Vorgänger, und hilft daher der Stadtgemeinde doppelt sparen. Er ist mit einer Schnellwechseinrichtung ausgestattet, um ihn auch als Winterdienstfahrzeug einsetzen zu können. Für die winterlichen Aufgaben sind insgesamt vier LKWs mit Pflug und Streuer, ein LKW mit Streuer, fünf Unimog mit Pflug und Streuer, drei Radlader mit zwei Pflügen, ein ICB-Bagger, drei Lindner Unitrac mit Pflug und Streuer, ein VW-Bus mit Streuer für den Streckendienst, ein VW-Bus mit Streuer für Parkflächen und P & R-Anlagen, fünf VW-Busse für die Betreuung von Gehwegen, öffentlichen Gehsteigen und Bushaltestellen, drei kleine Traktoren mit Pflug und Streuer sowie ein Kontrahent mit LKW, Pflug und Streuer und fünf Kontrahenten mit Traktor, Pflug und Streuer im Einsatz.

Rund 1.200 Schneestangen, 120 Streugutbehälter und fünf mobile Salzsilos wurden von den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes kontrolliert und überholt. Der Großsilo beim Recyclinghof ist mit 300 t Streusalz ebenfalls winterfit. Zusätzlich stehen 1.000 t Riesel zur Verfügung. 65 Mitarbeiter sind im Winterdienst eingesetzt, davon decken 14 die öffentlichen Gehsteige im Stadtgebiet und in den Katastralgemeinden ab. 33 Fahrzeuge des Wirtschaftshofes sowie sechs Kontrahenten für die Katastralgemeinden und das Industriegebiet werden diesen Winter die rund 278 km Straßen und Wege betreuen, Schnee räumen und das Glatteis bekämpfen. Darüber hinaus fallen 50 Wartehäuser, 77 Citybus- und 85 Linienbushaltestellen in den Pflichtbereich des Wirtschaftshofes.

Ca. 100 Laufmeter Schneehürden und rund 90 Winterhalteverbote werden jedes Jahr aufgestellt. Die Winterhalteverbote gelten jeweils von 01. Dezember bis 15. März und dienen dazu, den Einsatzfahrzeugen des Winterdienstes ein ungehindertes Befahren der engen Straßenzüge zu gewährleisten. Die Stadtgemeinde appelliert an dieser Stelle an alle Autofahrer, die Winterhalteverbote einzuhalten und an die Räumfahrzeuge zu denken, wenn sie sich einparken: Bei einer zweispurigen Fahrbahn muss eine Restbreite von fünf Metern bleiben.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch heuer die Gratisabgabe von Streusplitt angeboten. Dabei kann jeder Klosterneuburger Haushalt eine Kleinmenge bis 20 Liter beziehen. Die Abgabe erfolgt seit Mitte November – wie bisher auf dem Recyclinghof.

## Gehsteigräumung ist Anrainerpflicht



Aufgrund des bevorstehenden Winters und den damit einherziehenden schlechten Witterungsbedingungen (Glätte, Glatteis, Schnee) möchte die Stadtgemeinde Klosterneuburg auf diesem Wege den Liegenschaftseigentümern/Anrainern ihre Pflichten gemäß § 93 StVO 1960 (Straßenverkehrsordnung) wie folgt in Erinnerung rufen.

### § 93 StVO 1960 – Pflichten der Anrainer:

1. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaften in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vor-

handenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

1a. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteig gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen ein Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront.

2. Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

# Christbaum-Entsorgung



Vom 07. bis 22. Jänner können an nachstehenden Plätzen Christbäume zur umweltfreundlichen Entsorgung abgegeben werden. Christbäume bitte nur ohne Lametta und Schmuck abgeben! Informationen beim Abfall-Telefon unter: 02243 / 444 - 259 oder 260.

## **Klosterneuburg:**

Medekstraße - neben Sammelinsel  
Beindelgasse/Ecke Türkenschanzgasse  
Ochsnerpromenade - Umkehrplatz  
Max-Poosch-Gasse - neben Sammelinsel  
Niedermarkt - neben Sammelinsel  
Jakobgasse - neben Friedhofsmauer  
Weinberggasse - Sudetendeutscher-Platz  
Rathausplatz - Schachbrett  
Kardinal-Piffl-Platz  
Sachsengasse - Kollersteig - im Park

sowie am Recyclinghof der Stadtgemeinde  
(Inkustraße, 3400 Klosterneuburg)

## **Kritzendorf:**

Bahnhofplatz  
Kierlinger-Gasse - Parkplatz  
Parkplatz hinter dem Amtshaus

## **Höflein:**

Parkplatz vis-a-vis Feuerwehrhaus  
Dorfplatz

## **Kierling:**

Feldgasse - Höhe Hans-Schwarz-Gasse  
Parkplatz Feuerwehr - bei Weinpresse  
Maital - gegenüber Nr. 9  
Parkplatz Schauergasse

## **Maria Gugging:**

Freiwillige Feuerwehr - Parkplatz  
Franz-Völker-Gasse - neben BILLA

## **Weidling:**

Weidlingbachgasse - gegenüber Nr. 1  
Wintergasse  
Reichergasse - Friedhof

## **Weidlingbach:**

Feuerwehrdepot

## **Scheiblingstein:**

bei der Altstoffsammelinsel

## „Der Wein 2016“

„Der Wein 2016“ zeichnet die besten Weine aus dem Biosphärenpark aus. Drei Sieger kommen aus Klosterneuburg und Kritzendorf.



Seit 2009 werden die besten, nachhaltig produzierten Weine aus dem Wienerwald ausgezeichnet. 2016 wurden rund 180 Weine von mehr als 35 Winzern verkostet und bewertet. Die 12 Sieger wurden durch Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und Forstdirektor DI Andreas Januskovecz sowie Dr. Herbert Greisberger, Direktor des Biosphärenpark Wienerwald, ausgezeichnet. In den Kategorien „Weißwein schwer“ sowie „Klosterneuburg Weißwein“ stellte das Weingut Stift Klosterneuburg die Siegerweine. Die Kategorie „Klosterneuburg Rotwein“ konnte das Weingut Ubl-Doschek aus Kritzendorf für sich entscheiden.

„Das Besondere an diesem Weinwettbewerb ist, dass hier nicht nur Herkunft und Geschmack, sondern auch die besonders schonende Bewirtschaftungsweise zählt. Damit leisten die Winzer nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft im Wienerwald, sondern tragen auch genussvoll zum Umweltschutz bei“, führt Landesrat Dr. Stephan Pernkopf aus. Die Sieger stellen eine Mischung aus bekannten Weingütern und „Geheimtipps“ dar.

### **Mit Wein die Kulturlandschaft erhalten**

Ziel der Prämierung ist es, regions- und sortentypische Weine auszuzeichnen, die entweder biologisch oder nach besonderen Regeln, mit deutlich reduzierten Umfang an Pestiziden, erzeugt werden. Allen prämierten Betrieben wird die Patenschaft für eine besondere Tier- oder Pflanzenart verliehen, die auf ihren Flächen erhalten wird. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Weinbaulandschaft bewahrt wertvollen Lebensraum für bedrohte und seltene Arten.

## Sammelinseln nicht mit Müll verstellen

Bei stark frequentierten Altstoffsammelinseln kommt es leider immer wieder vor, dass die Glascontainer sowie die Container für Plastikflaschen überfüllt sind. Oft ist allerdings aus Platzgründen eine Erweiterung der Containeranzahl nicht möglich.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg ersucht, bei überfüllten Glascontainern den Müll nicht einfach daneben zu stellen, sondern bei einer anderen der insgesamt 62 Sammelstellen oder am Recyclinghof zu entsorgen.

Vor einer Entleerung müssen die verstellten Container erst vom umliegenden Müll befreit werden, was nicht nur zeit-, sondern auch kostenaufwendig ist. Außerdem stellen frei herumstehende Glasverpackungen aufgrund der Bruchgefahr ein Sicherheitsrisiko dar. Glasflaschen nicht in öffentliche Abfallkübel werfen, denn nur fachgerecht entsorgte Flaschen können auch recycelt werden!



# Kleidung gehört nicht in den Müll!

Immer mehr Menschen sind bestrebt, ihre ausrangierte Kleidung einer neuen Verwendung zukommen zu lassen. Durch die Aufstellung von Kleider-Containern wird den Bürgern ein Service geboten, das gerne angenommen wird.



Das Kleidersammlungs-Containernetz wurde in den vergangenen Wochen stark ausgebaut. Dies hilft bedürftigen Menschen und leistet einen Beitrag zum Wohle der Umwelt.

**HUMANA sammelt:** Damen-, Herren- und Kinderbekleidung für jede Jahreszeit, Bettwäsche, Tischwäsche, Haushaltstextilien, Schuhe und Taschen, Pelze und Lederbekleidung, Accessoires: Gürtel, Hüte, Krawatten, etc.

**Bitte keine** schmutzige und zerrissene Kleidung, gebrauchte Socken und Damenstrumpfhosen, Teppiche, Matratzen, Woll- und Stoffreste, Schneiderabfälle einwerfen.

Bitte die Kleidung in einem Sack verpacken und verschließen. Die HUMANA-Container werden bedarfsorientiert, mindestens ein-

mal pro Woche entleert. Bei unvorhersehbarer Überfüllung werden die Container binnen 24 Stunden geleert. Weitere Informationen unter: [www.humana.at](http://www.humana.at)

In den letzten Wochen wurden bei zahlreichen Altstoffsammelinseln noch zusätzliche Altkleider-Container aufgestellt. Bei folgenden Altstoffsammelinseln befindet sich auch ein Sammelcontainer für Altkleidung:

## **Klosterneuburg:**

Aufeldgasse, Kierlinger Straße (bei Fa. Penny), Martinstraße/Jakobgasse (bei Friedhof), Schüttaustraße (gegenüber Fa. Merkur), Untere Öden, Donaustraße, Max-Poosch-Gasse, Meynertgasse (neben Friedhof), Johann-Strauß-Gasse, Käferkreuzgasse, Holzgasse/Schredtgasse

## **Kritzendorf:**

Hauptstraße/Neudauerstraße, Schelhammergasse, Strombad

## **Höflein:**

Am Silbersee, Bahnstraße, Hauptstraße 124, Brückenstraße

## **Weidling:**

Reichergasse/Elisabethgasse

## **Weidlingbach:**

Steinriegelstraße/Talgasse

## **Maria Gugging:**

Feuerwehr

Selbstverständlich können Altkleider auch weiterhin über die Altkleider-Container am Recyclinghof entsorgt werden.

## Feiertagsöffnungszeiten des Recyclinghofes

Do., 08. Dezember (Feiertag) - geschlossen

Sa., 24. Dezember (Hl. Abend) - geschlossen

Di., 27. Dezember bis Sa., 31. Dezember - normale Öffnungszeiten

Di., 03. Jänner bis Do., 05. Jänner - normale Öffnungszeiten

Fr., 06. Jänner (Feiertag) - geschlossen

Sa., 07. Jänner - normale Öffnungszeit

„APOTHEKE ZUR HEILIGEN AGNES“

**HOMÖOPATHIE**

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prost Neujahr!

3400 Klosterneuburg, Wienerstraße 104

Tel.: 02243/32382, Fax DW10

# Taekwondo-Staatsmeistertitel für Klosterneuburg



Acht Sportler des UNION Kampfkunstforum Klosterneuburg nahmen an der diesjährigen Taekwondo Staatsmeisterschaft teil und holten insgesamt gleich sieben Medaillen. Dabei erkämpfte Josefa Großschedl zum dritten Mal in Folge Gold in der Kategorie bis 67kg. Der Weidlinger Arian Edler konnte seinen Erfolg vom Vorjahr ebenfalls wiederholen und gewann das Finale in der Kategorie Kadetten bis 37kg. Erstmals dabei und auf Anhieb Vizestaatsmeister wurde Eidmuhammad Anwari. Ebenfalls Silber in der Kategorie Kadetten bis 49kg ging an Vinzent Englisch.

*Arian Edler (r.) holte wie im Vorjahr für das UNION Kampfkunstforum Klosterneuburg die Goldmedaille in der Kategorie Kadetten bis 37 kg.*

In der Nachwuchskategorie konnten sowohl Sara Büchel (bis 53kg) sowie Jasmin Thöner (bis 74kg) alle ihre Kämpfe gewinnen und holten Gold für Klosterneuburg. Weiters erkämpfte sich Andreas Fiel die Bronzemedaille in der Kategorie Herren bis 80kg. Mit diesen Erfolgen konnte das Kampfkunstforum Klosterneuburg das Ergebnis des letzten Jahres sogar übertreffen und spielt weiter in der Top 10-Liga der besten österreichischen Vereine.



## Erfolgreiche Saison für Triathleten

Nach dem Aufstreben in den letzten Jahren konnte der Asics Tri Klosterneuburg auch in der Saison 2016 eine überaus positive Bilanz ziehen: Egal ob eine Ironman Langdistanz oder ein Supersprint - überall konnten sich die Athleten auf dem Podest platzieren. Die Sportler zeigten nicht nur im Triathlon, sondern auch in den Einzeldisziplinen in nationalen und internationalen Bewerben oder Duathlonwettkämpfen hervorragende Ergebnisse. Neben Landes- und Staatsmeistertiteln in allen Altersklassen konnten die Klosterneuburger erneut beim internationalen Ironman-Ranking als zweitbesten Verein gesamt abschneiden.

## Kundmachung Kindergartenjahr 2017/2018

**Kindergartenanmeldung für das Kindergartenjahr 2017/18**  
(Beginn: 4. September 2017)

Die Anmeldung für die Aufnahme in einen NÖ Landeskindergarten in Klosterneuburg findet **bis 28. Februar 2017** statt.

Voraussetzungen für die Aufnahme in einen Kindergarten sind gemäß § 18 des NÖ Kindergartengesetzes LGBl. 5060 in der derzeit geltenden Fassung, die **Vollendung des 2,5 Lebensjahres und die Hauptmeldung des Kindes und mindestens 1 Elternteiles in Klosterneuburg** (bitte Meldezettel (ZMR Auszug) des Kindes und eines Elternteiles vorlegen).

Die Anmeldungen sind im Kindergartenreferat abzugeben und werden dem Alter der Kinder entsprechend gereiht. Die Vergabe der Kindergartenplätze erfolgt nach Möglichkeit ab April 2017 nach dem Alter der Kinder und nach Maßgabe freier Plätze. Anmeldeformulare (Kindergarten Anmeldung) liegen im Kindergartenreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 1. Stock - Zimmer Nr. 117) auf bzw. können unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) (Stadtgemeinde/ Bürger-service/Formularcenter) heruntergeladen werden.

**Kindergarten Anton Brucknergasse** (3400 Klosterneuburg, Anton Brucknergasse 8), **Kindergarten Käferkreuzgasse** (3400 Klosterneuburg, Käferkreuzgasse 99), **Kindergarten Langstögergasse** (3400 Klosterneuburg, Langstögergasse 6), **Kindergarten Markgasse** (3400 Klosterneuburg, Markgasse 12), **Kindergarten Stolpeckgasse** (3400 Klosterneuburg, Stolpeckgasse 1), **Kindergarten Höflein** (3421 Höflein, Bahnstraße 91), **Kindergarten Kierling** (3400 Kierling, Reißgasse 2), **Kindergarten Kritzendorf** (3420 Kritzendorf, Hauptstraße 22), **Kindergarten Maria Gugging** (3400 Maria Gugging, Hauptstraße 18), **Kindergarten Weidling** (3400 Weidling, Janschkygasse 6)

## Kundmachung Schuljahr 2017/2018

Entsprechend dem Schulpflichtgesetz 1985 und der Verordnung des Landesschulrates für Niederösterreich vom 27.06.2005 über die Schülereinschreibung wird folgendes verlautbart:

### 1. Volksschulen

Kinder, die bis zum 01. September 2017 das 6. Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 2017/2018 schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden. Kinder, die in der Zeit vom 01. September 2017 bis 1. März 2018 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten in die Schule aufgenommen werden, wenn über ihre geistige und körperliche Reife kein Zweifel besteht.

**Die Anmeldungen (Einschreibungen) für die öffentlichen Volksschulen finden im Jänner 2017 statt.**

**Mitzubringen sind:** a) Geburtsurkunde des Kindes, b) Staatsbürgerschaftsnachweis, c) bei Kindern, die unter Vormundschaft stehen, das Vormundschaftsdekret, d) Nachweis des Religionsbekenntnisses (Taufschein), e) Meldezettel, f) 2 Passfotos

Wegen der Notwendigkeit einer möglichst gleichmäßigen Besetzung der Klassen findet eine zentrale Schuleinschreibung statt. Die Zuweisung zu den einzelnen Volksschulen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

### 2. Neue Mittelschulen

Die Anmeldungen finden bis 28. Februar 2017 statt.

### 3. Sonderschulen

Auskünfte hierüber werden bei den Leitungen der Volks- und Neuen Mittelschulen erteilt.

**Schulbeginn: 04. September 2017**

**Kanzleien der Pflichtschulen:**

#### Volksschulen:

Klosterneuburg, Albrechtstraße 59  
Klosterneuburg, Anton Bruckner Gasse 6  
Klosterneuburg, Hermannstraße 11  
Klosterneuburg, Kierling, Hauptstraße 150-152

#### Neue Mittelschulen:

Klosterneuburg, Hermannstraße 11  
Klosterneuburg, Langstögergasse 15

#### Sonderschule:

Klosterneuburg, Albrechtstraße 52a  
Klosterneuburg, Kritzendorf, Hauptstraße 63  
Klosterneuburg, Weidling, Löblichgasse 1



# Der neue Kindergarten Kritzendorf wächst

Der Neubau wird ab Ende 2017 mit sieben Gruppen rund 170 Kindern im Alter von 2,5 bis 6 Jahren Platz bieten – ein rundum pädagogisch wertvolles Projekt.



Ing. Valachovic (Hochbau), Baudirektor Ing. Fitzthum, Kindergartendirektorin Hontsch, Architekt DI Lenz, Referatsleiterin Böhm, DI Dr. Georg Neubauer (NHN ZT GmbH), StR Mag. Honeder, STR Dr. Maria T. Eder, Arch. DI Bernd Neubauer (NHN ZT GmbH), Sonja Haiger (Hochbau) und Mag. Hackl-Schaffer (Baudirektion) beim Lokalaugenschein (v.l.).

Das Ausbauprogramm der Stadt Klosterneuburg im Kindergartenbereich läuft auf Hochtouren. Anfang Juni erfolgte der Spatenstich in Kritzendorf, nun sind die Strukturen, die hier ab dem Kindergartenjahr 2017 bespielt werden können, schon deutlich erkennbar. Der Rohbau lässt bereits das ebenso kindgerechte wie vielseitige Abenteuerland erahnen, das hier entsteht. Das Kindergartengebäude ist nach den neuesten pädagogischen Erkenntnissen auf die Bedürfnisse der künftigen kleinen Nutzer ausgerichtet.

Vom Baufortschritt konnten sich die Mitglieder des Kindergartenbaubeurates unter der Leitung von Bildungsstadträtin Dr. Maria T. Eder vor Ort überzeugen. Der Bauberrat setzt sich neben den politischen Vertretern (Stadträte Dr. Maria T. Eder, Mag. Martina Enzmann, Mag. Roland Honeder, Gemeinderat Christoph Stich) aus Verwaltungsmitgliedern der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Referate Hochbau und Kindergarten) und den planenden Architekten sowie der Bauaufsicht zusammen. Die Aufgabe des Baubeurates ist es, die Tätigkeiten hinsichtlich pädagogischer



und bautechnischer Erfordernisse zu koordinieren und über den Baufortschritt, die Finanzierungssituation, die durchgeführten und beabsichtigten Vergaben sowie die Kostenentwicklung zu berichten. Bisher wurden für den Neubau des Kindergartens Kritzendorf rd. € 3,4 Mio. im Gemeinderat beschlossen. Davon wurden bis dato rd. € 1,1 Mio. abgerechnet.

Da der Mietvertrag des bestehenden Kindergartens in Kritzendorf mit 2017 beendet wird, muss das Projekt unter hohem Zeitdruck realisiert werden. Ende Februar 2015 erfolgte die Unterzeichnung des Baurechtsvertrags mit der Pfarre St. Vitus, der Spatenstich folgte im Juni 2016. Der neue Kindergarten wird auf einer Fläche der Pfarre errichtet. Auf insgesamt rund 2.000 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche entsteht ein modernes, barrierefreies Kindergartengebäude unweit des jetzigen Standorts. Dank des gemeinsamen Kraftakts von Politik, Verwaltung, Pfarre und Bauverantwortlichen ist das Vorzeigeprojekt auch ein Vorbild in Sachen Kooperation.



REIFEN-AUTOSHOP

**Jetzt NEU: Schnellservice  
und § 57a-Überprüfung!**

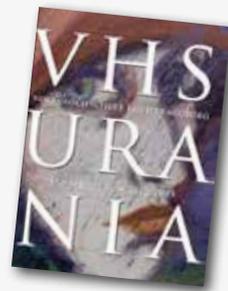
Klosterneuburg, Inkustraße 20  
Tel.: 02243/322 20  
Mo bis Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 12 Uhr



- Reifendepot
- 12 Montageboxen
- Seit 43 Jahren Ihre Nummer 1

[www.fleischmann-reifen.at](http://www.fleischmann-reifen.at)

# Angebote der VHS Urania Klosterneuburg



## Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

---

### 02. bis 03. Dezember - Adventreise in die Steiermark - Schloss Kornberg – Grazer Schlossberg & Mariazell (AUSGEBUCHT!)

Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz. Reiseveranstalter: Peter Bus Linien GmbH

### 29. Jänner - Stadttheater Baden - „Madame Pompadour“ (AUSGEBUCHT!)

Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz. Reiseveranstalter: Peter Bus Linien GmbH

## Programmorschau 2017:

---

### 01. bis 08. Juni - Rumänien - Moldauklöster und Siebenbürgen

Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz, Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH

### 21. bis 29. Juni - Schottlands Gärten und Highland Games

Begleitet von Frau Elisabeth Hacker, Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH

### 04. bis 08. September - Toulouse und Midi Pyrénées

Begleitet von Frau Elisabeth Hacker, Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH

## Vorträge, Beamer-Projektionen und Diaschauen:

---

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben

### a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 1 (immer montags):

28. November	Erich Schmid - „1683 - die Türken vor Wien“ 2. Türkenbelagerung und die wichtigste Rolle Klosterneuburgs, 333. Jahrestag, Beamer-Projektion
05. Dezember	UnivDoz. HR Dr. Werner Kitlitschka - „Wer war Markgräfin Agnes?“, Vortrag
12. Dezember	Ludwig und Henriette Popovchich - „Island - Vulkane, Wasserfälle und kochend heißes Wasser spritzt aus der Erde“, Beamer-Projektion
19. Dezember	Weihnachtsfeier mit UnivDoz. HR Dr. Werner Kitlitschka, musikalische Umrahmung „Andauer Volksensemble“.
09. Jänner	Josef Hein - „Friaul - Julisch Venetien, umfangreiches Kulturerbe“, Beamer-Projektion
16. Jänner	Arch. Prof. Reinhold Gabriel - „Ein virtueller Spaziergang in Klosterneuburg ältestem Siedlungsgebiet“ - Vortrag
23. Jänner	DDr. Martin Haltrich - „Die Klosterneuburger Stiftsbibliothek - Entstehung eines Wissenszentrums“ - Vortrag
30. Jänner	Wolfgang Lirsch - „Rumänien - Siebenbürgen und Moldauklöster“, Beamer-Projektion

### b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

15. Dezember	Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler - „Die Tempeltänzerin - faszinierendes Nordindien“, Beamer-Projektion
19. Jänner	Wolfgang Lirsch - „Rumänien - Siebenbürgen und die Moldauklöster“, Beamer-Projektion

### Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Peter-Bus Linien GmbH, Hernalser Hauptstraße 13, 1170 Wien

Anmeldungen und Informationen über Bildungsfahrten bei Frau Erika Eilenberger, Tel. 02243 / 22 994, eilenberger@kabsi.at, oder Elisabeth Hacker, Tel. 0650/308 69 00, hacker.elisabeth@aon.at

## 1. Sitzung des Klosterneuburger Jugendrates

Nach einer ersten informellen Sitzung vor dem Sommer, zu dem das Jugendreferat der Stadtgemeinde Schul- und Klassensprecher eingeladen hatte, nimmt das Projekt Jugendrat Klosterneuburg nun konkrete Formen an: Zwei Mal im Jahr wird das neugegründete Gremium, das ausschließlich aus Jugendlichen besteht (zehn Schul-/Klassensprecher im Alter zehn bis 14 Jahren, zehn Schul-/Klassensprecher im Alter von 15 bis 20 Jahren und zehn weitere interessierte Jugendliche mit Wohnsitz in Klosterneuburg), zusammentreffen und zu von den Jugendlichen selbst gewählten Themen beraten. Das Jugendreferat unterstützt die Jugendlichen durch Informationsbeschaffung und Weiterleitung der Vorschläge an die zuständigen Abteilungen der Stadt. Im Idealfall können von Jugendlichen initiierte Projekte nach Entwicklung in eigenen Arbeitskreisen von den Jugendlichen selber im Jugendausschuss vorgetragen und einer Umsetzung durch die Stadt zugeführt werden. Bereits bei der ersten (konstituierenden) Sitzung konnten zahlreiche Themen angeschnitten werden: Von politischer Bildung an Schulen, Naturerlebniswegen und der Hundeleinenpflicht bis hin zu Öffis spannte sich der Themenbogen der ersten Sitzung. Jugendstadtrat Mag. Konrad Eckl wird mit Kollegen aus diesem Ausschuss auch als regelmäßiger Gast die Arbeit des Jugendrates unterstützen. Informationen erhaltet ihr über: [jugendreferat@klosterneuburg.at](mailto:jugendreferat@klosterneuburg.at).



## jCard-Redakteure gesucht!

Du schreibst gerne zu Themen, die der Jugend unter den Nägeln brennen? Dann kannst du dich bei uns als jCard-Redakteur bewerben! Du kannst Beiträge zu verschiedenen Themen, z.B.: Freizeit, Klosterneuburg, Szene, Kino etc. auf [www.jcard.at](http://www.jcard.at) online stellen. Oder du hast einen lustigen Kurzfilm selber gedreht, dann kannst du diesen Beitrag ebenfalls einbringen. Du hast Interesse, dich bei der jCard einzubringen? Dann bewirb dich einfach unter [jugendreferat@klosterneuburg.at](mailto:jugendreferat@klosterneuburg.at) als jCard-Redakteur und du bist aktiv dabei! Und ein kleines Taschengeld kannst du dabei auch verdienen!

## Get in Touch:

Das jCard Office befindet sich in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag, 07.30 bis 15.30 Uhr und Freitag, 07.30 bis 12.00 Uhr. In dieser Zeit kannst du auch unter Tel. 02243 / 444 - 222 und [jugendreferat@klosterneuburg.at](mailto:jugendreferat@klosterneuburg.at) Infos zur jCard einholen. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

## Kulturveranstaltungen



**Donnerstag, 24. November, 15.00 Uhr**  
**Freitag, 25. November, 15.00 u. 16.30 Uhr**  
**Kellertheater Wilheringerhof**  
**Herbert und Mimi – „Träumeland“**

Herbert und Mimi sind müde! Endlich ins Bett legen und schlafen! Noch schnell die Lieblingssendung im Fernsehen anschauen, und dann nichts wie ab in die Federn! Dann muss man einfach die Augen zu machen und ... na eben schlafen! Doch irgendwie funktioniert das nicht so richtig mit dem ausruhen. Herbert verlässt ziemlich schnell das warme Bett, um in das Land der Träume aufzubrechen. Und Mimi muss wohl oder übel mit! Und so fallen die beiden von einem Abenteuer ins nächste! Karten zu € 9,50 für Kinder / € 12,50 für Erwachsene



**Freitag, 25. November, 20.00 Uhr**  
**Samstag, 26. November, 20.00 Uhr**  
**Kellertheater Wilheringerhof**  
**Andrea Händler – „Ausrasten“**

Andrea Händler ist knapp am Ausrasten. Am Flughafen wurde ihre gefakte Tussischleuder konfisziert. Dabei liegen ihre Nerven ohnehin schon blank: Der All-inclusive-Cluburlaub in der Türkei war mörderisch stressig! Diese Versäumnispanik, dass ihr irgendwo etwas entgeht! Das Psychogemetzel um die Strandliegen! Und sie erinnert sich an verdrängte Urlaube. Dabei scheut sie sich auch nicht, sich zu fragen: Kann man Romantik buchen? Wieso funktioniert Kleinfaschismus auf Campingplätzen so pipifein? Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



**Dienstag, 29. November, 20.00 Uhr**  
**Festsaal der Raiffeisenbank**  
**Richard Österreicher, Tini Kainrath und Geri Schuller – „Legends“**

Jazz-Altmeister Richard Österreicher (Mundharmonika) und Musik-Allroundgenie Geri Schuller (Piano) treffen auf die Ikone des österreichischen Soul, Tini Kainrath. Das Aufeinandertreffen dieser drei Vollblutmusiker verspricht hochkarätige musikalische Unterhaltung. Gespielt werden Jazzstandards, American Songbook und natürlich Eigenkompositionen. Wie immer lässt das Zusammentreffen hochkarätiger Musiker bei Jazzklosterneuburg einzigartige Abende erwarten!  
Karten zu € 28,-



**Samstag, 10. Dezember, 20.00 Uhr**  
**Kellertheater Wilheringerhof**  
**Flo und Wisch**  
**„Hallo Christkind“**

Ein Weihnachtsprogramm ganz anders als alle anderen - endlich! Flo und Wisch schreiben einen Brief an das Christkind. Romantisch? Keineswegs! Denn das will gelernt sein! Sagt man jetzt „Grüß Gott“, oder ist das zu unpräzise? Die Kabarett-Revue nimmt Sie mit zum neuen Pop-Erfolgs-Duo Mariah Curry und Conchita Wurst und beantwortet die Frage ob „wham“ Last Christmas wirklich geschrieben hat. Jede Menge Musik, jede Menge Witz und natürlich Charme pur im Doppelpack! Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



**Mittwoch, 14. Dezember, 20.00 Uhr**  
**Babenbergerhalle**  
**Klaus Eckel**  
**„Zuerst die gute Nachricht“**

Sie sind sicher anders. Sie verwenden Zahnseide, trinken nur fair gehandelten Kaffee. Ihr Mittagsteller ist befreit von Gluten, gesättigten Fettsäuren und Zucker. Sie erdrücken Ihren Partner stets mit Komplimenten und vergönnen Ihrem Nachbarn das größere Haus, mit der größeren Garage, in die er gerade seinen SUV parkt. Sie umarmen Migranten und Heimatverbundene gleichzeitig und sind auf die Partei, für die Sie sich bei der letzten Nationalratswahl entschieden haben, stolz. Und falls Sie das alles nicht sind: „Welcome to my world!“ Karten zu € 29,-/ 26,-/22,-



**Donnerstag, 15. Dezember, 15.00 Uhr**  
**Freitag, 16. Dezember, 15.00 u. 16.30 Uhr**  
**Kellertheater Wilheringerhof**  
**Schneck und Co – „Willi Wolle“**

Maria leidet unter der weit verbreiteten „Ich-bin-so-alleine-und-keiner-hört-mir-zu“-Krankheit. Wieder einmal kann sie nicht einschlafen... Einsam liegt sie im Bett und zählt Schäfchen, als plötzlich das Schaf mit der Nummer 139 stolpert und direkt zu ihr ins Bett purzelt! Sein Name ist Willi Wolle! Gelingt es Willi Wolle, Schwester Esther, Dr. Nasenglas und seiner Maschine mit dem "Bummschaka-taka-zaka-gumbtschaka-frrrt-frrrt", Maria wieder zum Lachen zu bringen?  
Karten zu € 9,50 für Kinder / € 12,50 für Erwachsene

## Kulturveranstaltungen



Mittwoch, 30. November, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

„Das war 2016  
Ein Jahr im Rückspiegel“

Gerald Fleischhacker, Guido Tartarotti, Verena Scheitz, Gebrüder Moped und Leo Lukas rechnen das Jahr 2016 wie immer mit viel Humor ab! Für die einen sind es 365 Tage. Für die anderen sind es 365 Geschichten und Erlebnisse. Egal ob groß, klein, ernsthaft oder skurril, ob aus Österreich oder der Welt. Was auch immer im Jahr 2016 passiert sein wird, die Mannschaft des Rückspiegels hat es im Auge und wird Ihnen auch heuer wieder einen fulminanten Jahresrückblick servieren!

Karten zu € 25,-/ 22,-/20,-



Samstag, 03. Dezember, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

Sigrid Spörk  
„Unter Umständen“

Nach der Vorpremiere nun die überarbeitete Fassung von Sigrid Spörks erstem Solo-Kabarett „Unter Umständen“. Kinderleicht und erfrischend provokant gibt die Kabarettistin einen weiblichen Macho und stellt die Frauen- und Männer-Welt unter eine schonungslose Spaß-Dusche. Ob die „30+“ Schwangerschaftsplanik, ob überzogene Körperideale, ob Beziehungskiller oder Langzeithardcore-Stiller. Freud und Leid der modernen Frau. Selber Mutter geworden, plaudert sie aus dem Nähkästchen. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Mittwoch, 07. Dezember, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

Andy Lee Lang & The Spirit  
„Country Christmas“

1993 erfand der Entertainer seine Show „Rockin Christmas“ und eine Erfolgsgeschichte war geboren. Mehr als 250 Shows, über 150.000 Besucher und zwei produzierte CD's gab es für die erfolgreichste Weihnachts-Show Österreichs. Christmas Hits wie „Rudolph, The Red Nosed Reindeer“, „Winter Wonderland“ und „Santa Claus Is Coming To Town“ im Country-Stil, aber in erster Linie viele neue Songs, bei denen Andy die gesamte Palette der Country Music streift, stehen auf dem Programm - nicht nur für Country Fans! Karten zu € 45,-/ 39,-/33,-



Samstag, 17. Dezember, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

Thomas Stipsits, Uli Bär, Willi Ganster  
„Von Danzer bis Stinatz“

Drei Publikumsliebhaber und Bühnenstars auf der Bühne: Kabarettist und (!) Musiker **Thomas Stipsits** („Griechenland“, „Bauernschach“, „Triest“, „Braunschlag“, „Altes Geld“ u.a.) hat mit **Ulli Bär** (na daunn...ois wiad guad – es wiad passieren ...und mei Gitarr red fia mi...) und **Dr. Willi Ganster** (STS, U10) zwei musikalische Mitstreiter gefunden. Drei Gitarren, drei Stimmen und eine lupenreine Verneigung vor dem Musiker Georg Danzer. Ein Abend mit Liedern, Geschichten, Lagerfeuer-Romantik und natürlich viel Humor! Karten zu € 29,-/ 26,-/22,-



Sonntag, 18. Dezember, 18.00 Uhr  
Babenbergerhalle

Stadtkapelle, Musikschnle & Friends  
„Adventkonzert“

Traditionelles Adventkonzert mit der Klosterneuburger Stadtkapelle und zahlreichen Ensembles der J.G. Albrechtsberger Musikschnle. Klassische, moderne und natürlich vor allem stimmungsvolle Musik steht auf dem Programm. Freuen Sie sich auf einen besinnlichen Adventausklang mit viel Musik! Neu beim Adventkonzert ist auch die Mitmachmöglichkeit für alle, die gerne singen! Einfach beim Sing Along Projekt anmelden (Tel. 0676 / 380 39 20). Moderation: Michael Bauer. Eintritt: € 5,-



Samstag, 31. Dezember, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

Gabriele Kuhn & Michael Hufnagl  
„Silvester-Paaradox“

„Du machst mich wahnsinnig“ war früher einmal ganz anders gemeint. Heute träumen wir von getrennten Geschirrspülern und anderen Fluchtwegen aus der Alltagsfalle. Wir pendeln zwischen Baumarkt-Bummel, Ikea-Besuch und Urlaubsträumen. Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl schreiben für die Sie & Er-Kolumne in der Beilage zum Sonntagskurier „Mein Sonntag“. „Lachen – und zwar miteinander ist die beste Paartherapie“. Alltäglichkeiten werden spitz hinterfragt, bis wir uns selbst wiedererkennen. Silvester-Spezialausgabe! Karten zu € 30,-/ 26,-/22,-

## Kulturveranstaltungen



Mittwoch, 18. Jänner, 20.00 Uhr  
Babenbergerhalle

**Maria Bill**  
„Piaf & Brel“

Maria Bill, eine Ausnahmekünstlerin ehrt mit ihrer Hommage zwei der ganz großen französischen Künstler des vergangenen Jahrhunderts: Jacques Brel und Edith Piaf. Das Paris der 60er wird hearufbeschworen. In der stimmungsvollen Show wird in kurzen Szenen und bekannten Chansons das Leben der beiden Künstler erzählt, von ihrem Aufstieg, ihren Erfolgen, ihren Triumpfen und ihrer Erfüllung in der Musik. Maria Bill wird von Krzysztof Dobrek (Akkordeon) und Michael Hornek (Piano) musikalisch begleitet. Karten zu € 26,-/ 21,-/ 19,-

Freitag, 27. Jänner, 20.00 Uhr  
Kellertheater Wilheringerhof

**Ruzicka, Schausberger, Kuchinka**  
„Such-Maschinen“

Der Mensch ist auf der Suche, so lange er lebt. Ob aus Neu- oder Habgier, ob aus Kurz- oder Langeweile – allorten wird gesucht, manchmal sogar gefunden. Aber ist es nicht so, dass wir fast schon notorisch das finden, was wir nicht suchen, während wir das, was wir suchen, nicht brauchen oder womöglich eh schon haben? Bekannte Lieder mit neuen Texten in denen es genussvoll im Kreis eckt. Sprachwitz meets musikalischen Spaß. Ein Crossover aus Pop, Chanson, Musical und Schlager. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50

Donnerstag, 02. Februar, 16.30 Uhr  
Babenbergerhalle

**Theater mit Horizont**  
„Aladdin“

Der junge Aladdin trifft eines Tages einen finsternen Zauberer, der ihn beauftragt, eine besondere Öllampe aus einer Höhle zu holen. Weil ihn der Zauberer aber in der Höhle zurücklassen will, behält Aladdin die Lampe für sich und entdeckt bald ihr Geheimnis: einen Lampengeist namens Dschinn, der seinem Besitzer Wünsche erfüllen muss. Er schließt Freundschaft mit Dschinn, mit dem er viele Abenteuer gemeinsam bestehen muss und dessen Zauberkraft Aladdin oft retten muss. Karten zu € 9,50 für Kinder, € 12,50 für Erwachsene

## Alle Jahre wieder in Klosterneuburg: Andy Lee Lang



Weihnachten steht vor der Türe und da kommt nicht nur das Christkind, sondern auch Andy Lee Lang nach Klosterneuburg! Gutgelaunt stellt er sich für ein Interview zur Verfügung:

„Klar komme ich gerne nach Klosterneuburg, hier bin ich ja schon seit Jahren regelmäßig zu Gast, jetzt wieder am 07. Dezember mit meiner „Country Christmas“ Show in der Babenbergerhalle.“

**Was erwartet uns bei diesem Konzert?**

„Natürlich gute Musik ! (lacht) Wir spielen in echter Country Instrumentierung, mit Mundharmonika und Steel Guitar, verschiedene

Standards, wie „Winter Wonderland“ und „Rudolf“, aber – und das ist mir ganz wichtig – auch eigene Stücke. Von der Country Federation ist meine Country Christmas CD zum Album des Jahres 2012 gewählt worden. Das ist ein Spaßprojekt von mir. Country Musik ist ja der eigentliche Ursprung von Rock ‘n’ Roll und liegt mir daher natürlich besonders gut. Darum sollen die Leute auch kommen: wir bieten ein breites Spektrum an echter Country Music abseits von Country Pop mit ganz hervorragenden Musikern an, mit denen wir jederzeit in Nashville auftreten könnten.“

**Es gab heuer zwei große Erfolge für dich, welche waren das?**

Ich bin auf die zwei Awards, die ich heuer bekommen habe wirklich sehr stolz: das Album „Singing the Blues“ bekam einen Award und außerdem wurde erhielt ich einen Award als Sänger des Jahres. Darüber freue ich mich natürlich auch nach 27 herausgegebenen Alben wahnsinnig und es macht mir Mut weiter zu machen und für mein Publikum zu spielen. Mein neuestes Album „Christmasville“ ist gerade herausgekommen. Ich bin in verschiedenen Stilrichtungen zu Hause, aber eines ist bei mir immer sicher: wo Andy Lee Lang „draufsteht“ ist auch Andy Lee lang „drinnen“. Also freue ich mich schon auf eine tolle Weihnachtsstimmung in Klosterneuburg.

# Veranstaltungskalender

Dezember - Februar

**Donnerstag, 24. November**

Herbert und Mimi  
„Träumeland“  
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

**Freitag, 25. November**

Antik- und Kunstmesse  
Babenbergerhalle, 09.00 bis 18.00 Uhr

Herbert und Mimi  
„Träumeland“  
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Andrea Händler - „Ausrasten“  
Kellertheater, 20.00 Uhr

**Samstag, 26. November**

Antik- und Kunstmesse  
Babenbergerhalle, 10.00 bis 18.00 Uhr

Andrea Händler - „Ausrasten“  
Kellertheater, 20.00 Uhr

**Sonntag, 27. November**

Antik- und Kunstmesse  
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

**Dienstag, 29. November**

Richard Österreicher, Tini Kainrath  
und Geri Schuller  
„Legends“  
Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneu-  
burg, 20.00 Uhr

**Mittwoch, 30. November**

Gerald Fleischacker, Guido Tartarotti,  
Verena Scheitz, Gebrüder Moped, Leo  
Lukas – „Das war 2016 – Ein Jahr im  
Rückspiegel“  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Freitag, 02. Dezember**

Club epicur  
Kellertheater, 19.30 Uhr

**Sonntag, 04. Dezember**

Sing along – mitsingkonzert  
Kellertheater, 17.00 Uhr

**Samstag, 03. Dezember**

Sigrid Spörk – „Unter Umständen“  
Kellertheater, 20.00 Uhr

**Mittwoch, 07. Dezember**

Andy Lee Lang & The Spirit – „Country  
Christmas“  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Samstag, 10. Dezember**

Flo und Wisch - „Hallo Christkind“  
Kellertheater, 20.00 Uhr

**Mittwoch, 14. Dezember**

Klaus Eckel - „Zuerst die gute Nachricht“  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Donnerstag, 15. Dezember**

Schneck & Co - „Willi Wolle“  
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

**Freitag, 16. Dezember**

Schneck & Co - „Willi Wolle“  
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

**Samstag, 17. Dezember**

Thomas Stipsits, Ulli Bäer, Willi Ganster  
„Von Danzer bis Stinatz“  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Sonntag, 18. Dezember**

Sing along - mitsingkonzert  
Babenbergerhalle/Caretta Saal, 16.30 Uhr

Stadtkapelle, Musikschule & Friends  
„Adventkonzert“  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Samstag, 31. Dezember**

Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl –  
„Paradox – Silvester-Szenen einer Ehe“  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Samstag, 14. Jänner**

Ball der Freiwilligen Feuerwehr Kloster-  
neuburg  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Mittwoch, 18. Jänner**

Maria Bill – „Piaf & Brel“  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Samstag, 21. Jänner**

Gimpelfest – Maturaball des Gymnasi-  
ums Klosterneuburg  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Freitag, 27. Jänner**

Evelyn Ruzicka, Michael Schausberger,  
Alexander Kuchinka – „Such-Maschinen“  
Kellertheater, 20.00 Uhr

Ball der Oenologen und Pomologen  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Donnerstag, 02. Februar**

Theater mit Horizont – „Aladdin“  
Babenbergerhalle, 16.30 Uhr

**Samstag, 18. Februar**

Martinsball  
Babenbergerhalle, 21.00 Uhr

---

Weitere Veranstaltungen sowie nähere  
Informationen unter: [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at).  
Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind  
alle Angaben ohne Gewähr.

## In der Babenbergerhalle...

### **Bälle und Tanzveranstaltungen:**

**Ball der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg**

Samstag, 14. Jänner, 20.00 Uhr

**Gimpelfest - Maturaball des Gymnasiums Klosterneuburg**

Samstag, 21. Jänner, 20.00 Uhr

**Ball der Oenologen und Pomologen**

Freitag, 27. Jänner, 20.00 Uhr

**Martinsball**

Samstag, 18. Februar, 21.00 Uhr

**12. Babenberger Business Ball**

Samstag, 25. Februar, 21.00 Uhr

### **Ausstellungen und Messen:**

**Antik- und Kunstmesse**

Freitag, 25. November, 09.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 26. November, 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 27. November, 10.00 bis 17.00 Uhr

# Friedenslicht aus Bethlehem



Das Licht aus Bethlehem gilt als ein besonderes Zeichen der Friedenshoffnung. Seit 1986 wird das leuchtende Weihnachtssymbol jedes Jahr in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet, nach Linz gebracht und von dort aus in mehr als 20 Länder Europas verteilt.

Im Rathaus Klosterneuburg wird das Friedenslicht durch Weidlingbachs Ortsvorsteherin Waltraud Balaska an die Menschen weitergegeben. „So wie die kleine Flamme millionenfach von Hand zu Hand, von Kerze zu Kerze weitergegeben wird, so soll auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen“, wünscht sich Balaska. Heuer kann das Friedenslicht am Freitag, 23. Dezember von 08.30 bis 11.00 Uhr bei in der Aula des Rathauses abgeholt werden. Bringen Sie bitte eine Laterne mit, um das Licht von der Geburtsstätte Christi mit nach Hause nehmen zu können. Eine Kerze steht notfalls zur Verfügung. Falls Sie keine Gelegenheit haben diesen Termin wahrzunehmen, können Sie sich das Friedenslicht auch gegen vorhergehender Anmeldung unter Tel. 02243 / 30 555 oder Tel. 0664 / 531 63 78 bei Ortsvorsteherin Waltraud Balaska, Steinrieglstrae 169 abholen.

## Weihnachtsmarkt & Flohmarkt in St. Martin

Der traditionelle Weihnachtsmarkt in der Martinstrae 40 eröffnet am 25. November um 18.00 Uhr. Der Weihnachts- und Büchermarkt findet am 26. und 27. November sowie am 03. und 04. Dezember jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr zugunsten der Behinderteneinrichtungen in St. Martin statt.

Im Februar des kommenden Jahres findet zusätzlich ein Flohmarkt in der Martinstrae 40 statt.

### **Flohmarkttermine:**

17. Februar, 14.00 bis 18.00 Uhr

18. Februar, 10.00 bis 18.00 Uhr

19. Februar, 10.00 bis 15.00 Uhr

### **Warenannahme:**

13., 14., 15., und 16. Februar von jeweils 09.00 bis 16.30 Uhr

**IMMOBILIEN  
SCHNUR**

► Beh.konz. Immobilientreuhänder  
► Makler ► Hausverwalter ► Bauträger

[www.schnuer.at](http://www.schnuer.at)  
3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106  
Tel. 02243/ 32 4 07, [schnuer@schnuer.at](mailto:schnuer@schnuer.at)

**ovi** österreichischer Verband der Immobilientreuhänder | Mitglied der Immobilientreuhänder | [www.ovi.at](http://www.ovi.at)

Freiwillig den Bestimmungen der Ehrenschiedsgerichtsordnung der Landesinnung der Immobilien- und Vermogentreuhander für NÖ unterworfen.

**AIB** Austria Immobilien Börse

# Kellemes karácsonyi ünnepeket! 1956\*

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv



Die gewaltsame Niederschlagung des ungarischen Volksaufstandes im November 1956 durch die kommunistischen Truppen der Sowjetunion hatte einen gewaltigen Flüchtlingsstrom zur Folge.

Rund 180.000 Ungarn überquerten innerhalb weniger Wochen die österreichische Grenze. In Klosterneuburg wurde die rasch adaptierte Pionierkaserne in der Leopoldstraße vorerst als Durchgangslager eingerichtet und beherbergte bereits ab dem 5. November 600 Personen.

Nach dem Weiterleiten des ersten Flüchtlingsstromes kamen Mitte November 1000 weitere Flüchtlinge in unsere Stadt, die ob der stockenden Verteilung in andere Bundesländer bzw. ins Ausland, in Klosterneuburg für einen längeren Zeitraum versorgt werden mussten. Die Unterbringung erfolgte zum größten Teil wieder in der Pionierkaserne aber auch im „Schwedenheim“ in Weidling und in Privatquartieren.

Am Sonntag, dem 23. Dezember, fand in dem festlich geschmückten provisorischen Kirchenraum der Pionierkaserne eine Weihnachtsfeier für rund 350 Flüchtlinge, darunter mehrere Verwundete, statt. Neben Propst Koberger nahmen zahlreiche Vertreter von Hilfsorganisationen und Vereinen an der Feier teil. Bürgermeister Tauchner entbot namens der Stadt Klosterneuburg den

ungarischen Festgästen den Weihnachts- und Neujahrsgruß mit den Worten: „Menschen von hüben und drüben feiern Weihachten. Das österreichische Volk reicht helfend die Hand über die Donau dem schwergeprüften ungarischen Volke.“ Als die Klosterneuburger Kinder unter Frau Fachlehrer Riegele und Fachlehrer Stradner das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ anstimmten und die ungarischen Kinder, begleitet von ihrem Orchester „Bella“, mit ungarischen Weisen antworteten, konnte niemand seine Rührung verbergen und viele Tränen flossen. Die anschließende Bescherung für die ungarischen Kinder war überaus reichlich. Der ungarische Pater Lukas und ein Dolmetscher dankten namens der Flüchtlinge allen Österreichern für die Weihnachtsfreude, wobei sie besonders das gute Herz und die große Menschlichkeit ihrer niederösterreichischen Gastgeberstadt hervorhoben. Im Hof der Pionierkaserne war ein großer Weihnachtsbaum aufgestellt worden und mit dem Absingen der ungarischen Nationalhymne nahm die Feier ihr Ende.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.  
Mag. Wolfgang Bäck

Fotos: Stadtarchiv – Sammlung Stradner  
\*„Frohe Weihnachten! 1956“, auf ungarisch

# Mit drei Ausstellungen dem Jahreswechsel entgegen

Nachdem im Oktober mit der Dauerausstellung „Es war einmal ...“ – Das Werden der Stadt Klosterneuburg und der Sonderschau „Objekte der Erinnerung“ bereits zwei Ausstellungen



eröffnet wurden, macht die **Werkschau von Lydia Leydolf** – sie läuft vom 01. Dezember bis 29. Jänner – das Programm komplett. Leydolf präsentiert diesmal neben Vertrautem auch Werke ganz anderer Art. In einer Aquarellserie nimmt sie unter dem Motto „Klosterneuburg 1890 bis 1930“ auf die Vergangenheit ihrer Heimatstadt Bezug. Alte Ansichten – vor allem aus dem Archiv der Stadt Klosterneuburg – dienten ihr als Vorbild für eine stimmungsvolle Bildserie, die auch in einem Kalender verewigt wurde. Der Wandel der Zeit wird durch kleinformatige Fotografien dokumentiert, die den heutigen Ist-Zustand zeigen. Dem „historischen“ Teil stellt Leydolf auch höchst „Aktuelles“ entgegen: Aquarelle in einer ganz besonderen Spachteltechnik, die die Künstlerin entwickelt hat. Für all jene, die gerne Näheres über die Arbeit von Frau Leydolf erfahren möchten, führt die Künstlerin am Samstag, den 14. Jänner, 15.00 Uhr durch ihre Werkschau. (Keine Anmeldung erforderlich.)

Am 01. Oktober konnte das Stadtmuseum die Dauerausstellung über **„Das Werden der Stadt Klosterneuburg“** endlich wieder eröffnen. Aufgrund notwendiger Sanierungsarbeiten und der Erneuerung der Klimaanlage musste die Präsentation vorübergehend geschlossen werden. Bei der Neuaufrichtung der Ausstellung wurde das ursprüngliche Konzept, das vor allem auch die jungen Besucher ansprechen soll, im Großen und Ganzen beibehalten. Museumsmaskottchen Max Historicus, ein schlaksiges H, führt alle Interessierten durch die Ausstellung. Der Rundgang beginnt mit zwei etwa 8000 Jahre alten Mammutzähnen und endet mit einigen „Sonderthemen“, etwa „Klosterneuburg als Pionierstadt“, „Die Katastralgemeinden“ oder „Der Weinbau“. Dabei erwarten die Gäste neben schon bekannten Höhepunkten, wie beispielsweise der Stadterhebungsurkunde von 1298 oder einem Diorama, das die Zweite Türkenbelagerung darstellt, auch einige Neuerungen. Vier Modelle, die die Bauphasen der Pfarrkirche von St. Martin zeigen, verleihen diesem Bereich ein völlig neues Gesicht. Erbauer der Modelle ist Herr Rudolf Maier, der auch eine neue Kinderstation gestaltet hat: die Bahnhöfe Klosterneuburg Weidling und Klosterneuburg Kierling. Mit dem kleinen Zug spielen – wie bereits beobachtet werden konnte – nicht nur Kinder gerne! Aber auch andere Stationen wurden durch zusätzliche Objekte erweitert, so etwa der Mittelalter-Saal oder der Eingangsbereich zum Weinkeller. Ergänzende Beschriftungen vermitteln – wenn gewünscht – noch mehr Hintergrundinformation zu einigen Exponaten, etwa dem

ehernen Wehrschild oder der Gefängnistüre aus der Rostockvilla. Führungen für Gruppen ab zehn Personen gegen telefonische Vereinbarung (Tel. 02243 / 444 - 393) gerne möglich; öffentliche Führungen werden wieder ab 2017 angeboten werden.

Nur zwei Wochen später, am 15. Oktober, öffnete die Ausstellung **„Objekte der Erinnerung ...“**. Über 70 Ausstellungsobjekte erzählen von Erinnerungen verschiedenster Art, die Klosterneuburger gerne mit ihren Mitbürgern teilen wollen. Geschichten aus der Kindheit finden sich dabei ebenso, wie für unsere Stadt durchaus relevante Ereignisse. Berührendes trifft auf Heiteres, Bekanntes auf Unbekanntes. So begegnet uns in der Schau etwa ein von einer Mutter im Jahr 1945 selbst gefertigter Struwelpeter – ein Geschenk an den damals vierjährigen Sohn. Einige Jahre später freute sich ein Mädchen über Steifftiere: aber immer nur über „ein kleines“ pro Weihnachten. Ein anderer Leihgeber stellte hingegen „Historisches“ zur Verfügung: Fundstücke vom Flugzeugabsturz 1955; eine Fackel, die er 1955 anlässlich der Befreiungsfeier entzünden durfte – obgleich er eigentlich noch zu jung dazu war; Fähnchen, die die Ungarnflüchtlinge 1956 trugen ... Objekte aus dem Klosterneuburger Vereinswesen, aus ehemaligen Museen, Fotos, Dokumente – und nicht zuletzt die Sammlung alter Instrumente von Architekt Reinhold Gabriel, die mit circa 30 Objekten einen ganz besonderen Raum einnimmt – komplettieren die Ausstellung. Zu letztgenanntem Ausstellungsbereich wird Architekt Reinhold Gabriel persönlich am 28. Jänner um 15.00 Uhr einiges zu erzählen wissen.



Eines der Objekte dient jedoch nicht nur als Ausstellungsstück. Es sucht im Rahmen der Sonderschau einen neuen Besitzer. Schweren Herzens möchte sich die derzeitige Eigentümerin nun von ihrem über 100-jährigen Karussellpferd trennen, da ihr der Platz dafür fehlt. Mindestgebot: € 250,-. Zu der Ausstellung ist auch eine Begleitbroschüre erschienen, die um € 7,- im Museumsshop erhältlich ist.

Stadtmuseum Klosterneuburg  
Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg

Öffnungszeiten:

Samstag 14.00 bis 18.00 Uhr;

Sonn- und Feiertag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Vom 24. Dezember bis zum 06. Jänner ist das Museum geschlossen.

Informationen:

stadtmuseum@klosterneuburg.at

bzw. Tel. 02243 / 444 - 393

# Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 20: Zur Bedeutung alter Ansichten für das Stadtbild



„Wie auf einer photographischen Platte, die mehrere Stadien eines wachsenden Wesen übereinander „aufgenommen“ und einander durchdringend und verwischend enthält, sind ... mehrere vergangene Städte des gleichen Namens bewahrt. Sie sondern sich für den, der imstande ist, sie auseinanderzusehen; ...“ Diese treffende Analyse schrieb der österreichische Kunsthistoriker Hans Sedlmayr 1933 in der Einleitung zu seinem Artikel „Das Werden des Wiener Stadtbildes“.

Diese Stadien sind in manchen Fällen noch als aufgehende Bauwerke oder sogar ganze Straßenzüge im Stadtbild erhalten geblieben, um welche Epoche es sich handelt, ist natürlich verschieden. Für Klosterneuburg sind es mehrere übereinander lagernde photographische Platten, sprich Epochen, die das Aussehen der Stadt nachhaltig verändert haben und sich ihre Sichtbarkeit bewahrt haben. Merkbar geblieben ist das Mittelalter mit der schlussendlichen Festlegung verschiedenster Straßenzüge in den alten Siedlungskernen. Weniger die Zeit der Renaissance, die sich aber dennoch in den Innenhöfen nobler Bürgerhäuser erhalten hat. Bis heute wirklich noch Stadtbild prägend, wurde die Zeit des Barock und fast anschließend daran die Epoche des Biedermeier. Der letzte große historische und verändernd eingreifende Bauboom lässt sich mit der Zeit um 1900 festmachen.

Viel Wissen über die vergangene Bausubstanz Klosterneuburgs ist uns gegenwärtig nur über alte Ansichten des Siedlungsgebietes bekannt. Wobei man auch hier auf die jeweiligen künstlerischen Voraussetzungen der Epochen Rücksicht zu nehmen hat. So arbeitete man in der Zeit vor dem 14. Jahrhundert vor allem mit einer Zusammenstellung von fertigen, überkommenen Formeln. Es wurde also ein Idealbild gezeigt, aber nicht die Natur abgebildet.



Frühe Darstellungen Klosterneuburgs finden sich auf dem Babenberger Stammbaum (1489-92), die aber noch wenig mit dem eigentlichen Aussehen der Stadt zu tun haben. Bedeutsam ist die, kurz darauf entstandene Tafelmalerei „Sauhatz“ von Rueland Frueauf d. J. aus dem Jahr 1505, auf der, laut Floridus Röhrig, erstmals realistisch der Buchberg abgebildet wird. Trotzdem man in späteren Jahrhunderten detailgetreue Ansichten des Klosterneuburger

Stadtbildes findet, muss jedoch der jeweilige Blickpunkt und das Können des Zeichners berücksichtigt werden, aber auch Idealisierungen, Überhöhungen bis hin zu heroischen Übersteigerungen sind immer wieder zu finden.



Als Beispiel kann hier der „Blick auf Klosterneuburg“ von Josef Orient aus der Zeit um 1700 genannt werden.

Eine realitätsgetreue Darstellung der Stadtarchitektur gibt es erst mit dem Aufkommen der Photographie. Über Postkarten erfuhr das lichtgezeichnete Stadtbild schlussendlich eine starke Verbreitung und waren in vergangenen Artikeln einen wertvollen Bestandteil.

Allgemein stellen diese Aufnahmen neben den gezeichneten, gestochenen oder gemalten Abbildungen eine wichtige Quelle für die Nachvollziehbarkeit Klosterneuburgs architektonischer Entwicklung über Jahrhunderte dar.

Mag. Alexander Potucek

Floridus Röhrig, *Klosterneuburg in alten Ansichten*, Jasomirgott-Verlag, Klosterneuburg 1973.

Anm.: In Kürze wird ein Nachfolgebild unter dem Titel „Klosterneuburg in neuen alten Ansichten“ erscheinen und vor allem Abbildungen des Stadtbildes aus der Zeit nach 1900 enthalten.

Hans Sedlmayr, *Das Werden des Wiener Stadtbildes*. In Hans Sedlmayr, *Epochen und Werke – Gesammelte Schriften zur Kunstgeschichte*, Verlag Herold, Wien – München, Zweiter Band, S. 257 – 264.



Ein besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit sowie Gottes Segen im Neuen Jahr!

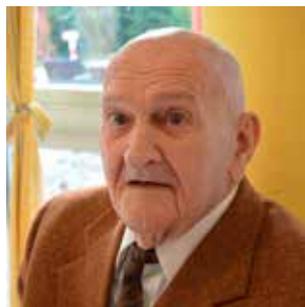
# Die Stadtgemeinde gratuliert...



Gertrude Kronfues  
90. Geburtstag



DI Dr. Heinrich Höllriegl  
90. Geburtstag



Friedrich Wolf  
90. Geburtstag



Eugenie Bachmann  
95. Geburtstag

© Caritas Haus St. Leopold



Friederike Möller  
106. Geburtstag



Christine und Wilhelm Doupnik  
Goldene Hochzeit



Christa und Adalbert Stranzl  
Goldene Hochzeit



Nohra und Herbert Hüpfel  
Diamantene Hochzeit



Gerlinde und Alois Braunauer  
Eiserne Hochzeit



Hermine und Franz Riedel  
Eiserne Hochzeit



Elfriede und Ing. Heinrich Tomaschko  
Steinerne Hochzeit

## Newsletter

Neugierig auf Klosterneuburg?  
Melden Sie sich für den kosten-  
losen Newsletter der Stadtge-  
meinde an!



[www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) >  
Stadtgemeinde > Aktuelles



Mercedes-Benz

**Eugen R. Dietrich & Co.**

**1200 Wien, Jägerstraße 68-70**

**Tel. 330 84 740**

**[www.mercedes-dietrich.at](http://www.mercedes-dietrich.at)**



**Manfred Stein**

**Anzeigenberatung für  
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania**

**Mobil.** +43 650 / 500 70 70

**E-Mail.** [stein@aon.at](mailto:stein@aon.at)

**Web.** [www.mstein.at](http://www.mstein.at)



## NÖ Baupreis 2016 für Klosterneuburg

Der Wohnbau der Schöneren Zukunft in der Hermannstraße wurde beim Niederösterreichischen Baupreis 2016 mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet. Er konnte sich gegen über 600 eingereichte Projekte durchsetzen. Beim Baupreis werden die Qualität der handwerklich-technischen Leistungen, die zeitgemäße Planung, Gestaltung und Objektumsetzung, die ökologische und nachhaltige Bauweise sowie die wirtschaftliche, nutzungsorientierte Funktionalität bewertet. „Der in Niedrigenergiestandard errichtete Neubau besticht durch gestalterische Eleganz und hochwertige bauliche Ausführung und schafft einen besonderen Wohnkomfort für all jene, die die Vorzüge des urbanen Lebens in der Stadt schätzen“, heißt es in der Begründung.



## Weltspartag 2016

Sparen kommt nie aus der Mode, das bewies der große Andrang in den Klosterneuburger Banken am Weltspartag. Die Stadtgemeinde ging mit gutem Beispiel voran und auf Bankentour. Wer hat nicht noch den einen oder anderen „Klassiker“ aus Kindheitstagen zu Hause, der einst stolz aus der Bank getragen wurde? Der Weltspartag lockte wieder zahlreiche Kunden in die Banken der Stadt. 1924 in Mailand erfunden, ist das Thema Sparen nach nunmehr 92 Jahren aktueller denn je. Dieser Tag mit seinen allseits beliebten Geschenken soll nicht zuletzt ein Dankeschön an die treuen Kunden sein.

Um mit gutem Beispiel voranzugehen und auf die Notwendigkeit, die Euros gut zu hüten, hinzuweisen, unternahmen auch heuer Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Vizebürgermeister Reg. Rat Richard Raz mit Vertretern der Stadtverwaltung und Mitgliedern des Gemeinderates die traditionelle Tour de Banque. Diese bot Gelegenheit, sich mit den Bankbetrieben Klosterneuburgs auszutauschen.



## „INdER BURG“

Jetzt hat Klosterneuburg endlich seinen „Inder“! Das gerade neu eröffnete Lokal in der Leopoldstraße 19 mit dem klingenden Namen „INdER BURG“ serviert ab sofort köstliche indische Speisen! Nach einer aufwändigen Renovierung präsentiert das INdER BURG Team im gemütlich modernen Ambiente traditionell indische Küche. Zusätzlich zum klassischen Restaurantbetrieb wird ein Takeaway-Service angeboten. Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager konnte sich bei der feierlichen Eröffnung des Restaurants von dem neuen kulinarischen Angebot in der oberen Stadt überzeugen. Montag bis Freitag werden von 11.00 bis 14.30 Uhr täglich variierende Mittagsspeisen mit zusätzlichen Kombinationsmöglichkeiten angeboten. Ab 14.30 bis 22.00 Uhr und an Wochenenden werden die Gäste mit dem á la Carte Angebot verwöhnt. Infos auf: [www.inderburg.at](http://www.inderburg.at)



**ING. RUDOLF ZEILNER**  
**IMMOBILIENVERWALTUNG**

**CHRISTINE ZEILNER**  
allg. beeid. u. gerichtl. zert.  
Sachverständige

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5

Tel: 01/533 67 22 0  
Fax: 01/533 67 22 19  
e-Mail: [office@ivzeilner.at](mailto:office@ivzeilner.at)  
Web: [www.ivzeilner.at](http://www.ivzeilner.at)

Außenstelle:  
3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55  
Mob: 0664/32 44 999

# 35 Jahre fit durch Tanzen

Die Seniorentanzgruppe Kierling feiert heuer ihren 35. Geburtstag. Sie ist damit die älteste Tanzgruppe Niederösterreichs.



Die Ehrengäste Vorsitzender Karl Hömstreit, TL Roswitha Weixelbaumer, Ortsvorsteherin Traude Balaska, Pfarrer Dr. Leopold Streit und AR i.R. Rudolf Lhotka mit der Jubiläumstorte (v.l.).

Das Jubiläum wurde am 11. Oktober feierlich mit Torte, Sekt und Tanz begangen. Einige Mitglieder schwingen seit nunmehr 35 Jahren das Tanzbein – der beste Beweis, dass regelmäßiges Tanzen gesund und jung erhält. Kierling leistete hier Pionierarbeit, denn die Tanzgruppe ist nicht nur die älteste in Niederösterreich, mit dem von Dr. Christine Lhotka ab dem 02. Oktober 1981 ins Leben gerufenen Kurs „Bewegung im Alter“ fand auch der erste Seniorentanz-Kurs in ganz Ostösterreich statt. Das Jubiläumsfest wurde gemeinsam mit dem STÖ Landesvorsitzenden von NÖ Karl Hömstreit, Pfarrer Dr. Leopold Streit und Ortsvorsteherin Traude Balaska in der Pfarre St. Martin gefeiert. Mehr als 2.500 Tänzer besuchen die wöchentlichen oder 14-tägigen Veranstaltungen in Niederösterreich. Tanzen ist erwiesenermaßen ein Ganzkörpertraining. Das Gehirn schüttet dabei Endorphin und Serotonin aus, damit ist die Bewegung zur Musik auch ein vollkommen natürliches Antidepressivum.

## Zur Geschichte

Im Jänner 1980 besuchten die nach Kierling zugezogene Leiterin des Amandus-Verlages, Emmy Fuchs-Finsterer, und OStR Dr. Christine Lhotka einen Grundlehrgang für Seniorentanz im bayrischen Furth im Walde. Dr. Lhotka vertiefte ihr Wissen im Mai 1981 bei einem Lehrgang am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Strobl und steckte Sohn Rudolf Lhotka mit der Begeisterung für diese neue, partnerunabhängige Form des Tanzens an. Rudolf Lhotka als Landesvorsitzender der NÖ ARGE für Volkstanz lud dann gemeinsam mit Ortsvorsteher GR Norbert Gschirrmeister zum Kurs „Bewegung im Alter“ mit Dr. Christine Lhotka ab 02. Oktober 1981 im Gasthaus Zum Grünen Baum ein.

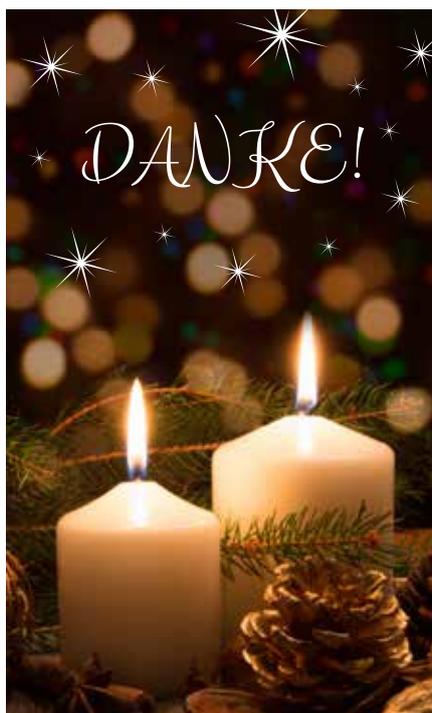
1982 hatte die UNO zum „internationalen Jahr der älteren Menschen“ deklariert. Das Kierlinger Team schaffte es, auch die zuständige Landesrätin Liese Prokop zu bewegen, sodass die Seniorenstelle des Amtes der NÖ Landesregierung gemeinsam mit der NÖ ARGE für Volkstanz im September in St. Pölten ein erstes Praxisseminar für Seniorentanz-Leiter finanzierte. Diese ideale Zusammenarbeit konnte 20 Jahre lang fortgeführt werden. Die teilnehmenden Multiplikatoren kamen nicht nur aus ganz NÖ, sondern auch aus Wien, Burgenland, Oberösterreich, Steiermark und Kärnten.

**Die Tanzgruppe trifft sich jeden Dienstag, 18.00 bis 19.30 Uhr, im Albrechtsberger Saal, St. Martin.**

Information zu den Tanzgruppen und Tanzterminen beim Landesvorsitzenden Karl Hömstreit, Tel. 0664 / 128 19 53, E-Mail: hoemstreit@A1.net

Wir wünschen Frohe Weihnachten \*  
und Prosit Neujahr! \*

Kreutzergasse 6  
3400 Klosterneuburg  
Tel.: 02243/87 9 77  
bauen@baumeisterkoci.at  
[www.baumeisterkoci.at](http://www.baumeisterkoci.at)



## Ein kleines Weihnachtswunder

Herr Pregesbauer aus Kierling durfte schon jetzt ein kleines Weihnachtswunder erleben. Der Kierlinger ist auf den Rollstuhl angewiesen, in seiner Wohnhausanlage wurde ein Absturzgelenker für den Aufzug vorgeschrieben.

Die Tischlerei Kafka half rasch und unbürokratisch, indem sie besagtes Gelenker herstellte und montierte. Herr Pregesbauer möchte sich auf diesem Wege ganz herzlich für die Hilfe bedanken.

## Liegenschaften / Räumlichkeiten zu vergeben

### Zum Verkauf/zur Vergabe im Baurecht gelangt eine unbebaute Liegenschaft in 3421 Höflein, Hauptstraße 119

GstNr. 228/1, EZ 33, KG 01702 Höflein, Fläche lt. Grundbuch: 201m<sup>2</sup>, Widmung: Bauland-Kerngebiet, Bebauungsbestimmungen: 60%/geschlossene Bebauung/Bauklasse I, II, **Mindestkaufpreis: € 60.000,00/ Bauzins € 1.800,00/anno.** Das Angebot ist freibleibend.

### Zur Vergabe im Baurecht gelangt eine unbebaute Liegenschaft in 3420 Kritzensdorf, Kierlinger Gasse 2-4/ Zeinerngasse 2

GstNr. 247/32, EZ 1707, KG 01705 Kritzensdorf, Fläche lt. Grundbuch: 1022 m<sup>2</sup>, Widmung: Bauland-Wohnen, Bebauungsbestimmungen: Bebauungsdichte 25%/offene Bebauung/Bauklasse I, II, **Bauzins: € 12.000,00/anno**

### Vermietung eines Geschäftslokales, 3400 Weidling

Zentral gelegenes Geschäftslokal im Ausmaß von 38,13 m<sup>2</sup>, Weidling, Hauptstraße. Das sanierungsbedürftige Geschäftslokal, bestehend aus einem Verkaufsraum im Ausmaß von 25,42 m<sup>2</sup> und einem Lager im Ausmaß von 12,71 m<sup>2</sup>, ist ebenerdig gelegen und wurde bisher als Tabakfachgeschäft betrieben. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen in unmittelbarer Nähe gewährleistet.

**Monatlicher Mietzins: € 581,03**

### Vermietung von Büro/Ordinations- bzw. Geschäftsräumlichkeiten, 3400 Klosterneuburg

Zentral gelegene Geschäftsräumlichkeiten im Ausmaß von 60,82 m<sup>2</sup> (3 Zimmer), Klosterneuburg, Obere Stadt, Nähe Rathausplatz. Die sanierungsbedürftigen Räumlichkeiten befinden sich im 2. Stock eines dreigeschossigen Altbauobjektes und können noch nach eigenen Vorstellungen adaptiert werden. Der Zugang zu den Geschäftsräumlichkeiten ist im Eingangsbereich behindertengerecht gestaltet. Das Altbauobjekt wird derzeit generalsaniert und mit einem Aufzug ausgestattet. Ein Kellerabteil ist den Geschäftsräumlichkeiten zugeordnet. Autoabstellplätze können zusätzlich angemietet werden. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Bus- und Bahnverbindungen gewährleistet. Geschäfte des täglichen Bedarfs befinden sich in unmittelbarer Nähe. Die Geschäftsräumlichkeiten sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten (Ordination, Büro etc.) geeignet. Heizung: Gaszentralheizung. **Monatlicher Mietzins: € 1.082,10** inkl. Betriebskosten, Heiz- und Warmwasserpauschale und der gesetzl. USt.

### Vermietung von Büro/Ordinations- bzw. Geschäftsräumlichkeiten, 3400 Klosterneuburg

Zentral gelegene Geschäftsräumlichkeiten im Ausmaß von 76,35 m<sup>2</sup> (3 Zimmer), Klosterneuburg, Obere Stadt. Die Geschäftsräumlichkeiten befinden sich im 1. Stock eines zweigeschossigen Altbauobjektes, ohne Aufzug, und sind mit Parkettböden und neuwertiger Einbauküche ausgestattet. Sie eignen sich für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten. Zustand: sehr gut, Verfügbar: ab 01.12.2016, Heizung: Gas-Kombitherme. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Bus- und Bahnverbindungen gewährleistet. Geschäfte des täglichen Bedarfs befinden sich in unmittelbarer Nähe. **Monatlicher Mietzins: € 1.290,94** inkl. Betriebskosten, inkl. der gesetzl. USt.

Angebote sind schriftlich an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Referat Liegenschaften, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg zu richten. Sollten mehrere Angebote einlangen, die zumindest den von der Verkäuferin festgelegten Mindestkaufpreis ausweisen, behält sich die Stadtgemeinde Klosterneuburg vor, eine Bestpreisermittlung durchzuführen. Durch die Bewerbung entsteht der Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Verpflichtung zum Vertragsabschluss. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg behält sich in jedem Fall und grundsätzlich das Recht zur Prüfung des Angebots in jeder Hinsicht vor und weist darauf hin, dass mit Abgabe des Höchstgebotes nicht automatisch das Recht zum Kauf erworben wird. Ein Vertragsabschluss bedarf der Beschlussfassung durch den Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Wichtige Informationen für Immobilienmakler sind online abrufbar unter: [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Aktuelles > Immobilien.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA II/4 -Liegenschaften, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg unter Tel. 02243 / 444 - 245, 242, 411, Mo. bis Fr. in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder per E-Mail an [gelbmann@klosterneuburg.at](mailto:gelbmann@klosterneuburg.at).

## Neue Gemeindekennziffer

Aufgrund der Auflösung des politischen Bezirkes Wien-Umgebung mit 01.01.2017 erhält die Stadtgemeinde Klosterneuburg von der Statistik Austria eine neue Gemeindekennziffer. Diese lautet ab 01. Jänner: 32144 (bis 31.12.2016: 32408).

www.ptacek.at  
**PTACEK**  
**INSTALLATIONEN GmbH**  
  
 3433 Königstetten  
 Kirchengasse 36  
 Tel. 02273 / 51 52

- Badrenovierung von A-Z
- Kesseltausch, Optimierung Ihres Heizsystems
- Wärmepumpen, Pellets-, Solar- u. Alternativenergieanlagen
- Organisierung sämtlicher Nebenarbeiten. Alles aus einer Hand!
- Schnelle und kostenlose Angebotslegung
- Wir stehen für Qualität die besteht!

Schenken auch Sie Ihr Vertrauen einem Betrieb mit langjähriger Erfahrung

Frohe Weihnachten  
 und alles Gute für 2017 

# Wiederholung der Bundespräsidenten-Stichwahl

## Wahlergebnisse des ersten Wahldurchgangs vom 24. April 2016 in Klosterneuburg:

Zahl der Wahlberechtigten (19.756), Summe der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen (13.820), Summe der abgegebenen gültigen Stimmen (13.638), Wahlbeteiligung in Prozent (69,95 %); Dr. Irmgard Griss (3.614, 26,50 %), Ing. Norbert Hofer (3.206, 23,51 %), Rudolf Hundstorfer (929, 6,81 %), Dr. Andreas Khol (1.457, 10,68 %), Ing. Richard Lugner (289, 2,12 %), Dr. Alexander Van der Bellen (4.143, 30,38 %)

Der Verfassungsgerichtshof hat die Stichwahl der Bundespräsidentenwahl 2016 vom 22. Mai 2016 aufgehoben. Deshalb treten am Sonntag, 04. Dezember 2016 die Kandidaten Ing. Norbert Hofer und Dr. Alexander Van der Bellen zur Wiederholung der Stichwahl an. Wahlberechtigt sind österreichische Staatsbürger, die zum Stichtag 27. September 2016 in Klosterneuburg hauptgemeldet waren, und im abgeschlossenen Wählerverzeichnis eingetragen sind. Die Stimmabgabe ist auch mittels Wahlkarte möglich. Bitte bedenken Sie, dass das Wahlkuvert ausschließlich durch den Wahlleiter vor Ort in die Urne eingeworfen werden darf. Weitere Informationen zur Bundespräsidentenwahl 2016 (wie z.B. Wahlkartenantrag) sind auf der Homepage der Stadtgemeinde zu finden: [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Stadtgemeinde > Aktuelles.

## Verzeichnis der Wahllokale

WAHLSPRENGEL	WAHLLOKAL	WAHLZEITEN
1 und 2	 Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein und Obstbau, Klb., Wienerstraße 74	07.00 bis 16.00 Uhr
3, 4, 5	 Anton Bruckner Schule, Klb., Anton Bruckner-Gasse 6	07.00 bis 16.00 Uhr
6, 7, 8, 9, 10	Hermannschule Klosterneuburg, Klb., Hermannstraße 11	07.00 bis 16.00 Uhr
11, 12, 13, 14	Langstögerschule Klosterneuburg, Klb., Langstögergasse 15	07.00 bis 16.00 Uhr
15	 Kindergarten Käferkreuzgasse, Klb., Käferkreuzgasse 101	07.00 bis 16.00 Uhr
16, 17, 18	 Albrechtschule Klosterneuburg, Klb., Albrechtstraße 59	07.00 bis 16.00 Uhr
19, 20	 Marienheim Klosterneuburg, Klb., Kierlingerstraße 124	07.00 bis 16.00 Uhr
21	Wohnhausanlage, Klb., Kierlingerstraße 59A / Stg. 4	07.00 bis 16.00 Uhr
22	Geriatriezentrums	aufgelassen
23	 Agnesheim Klosterneuburg, Klb., Dietrichsteingasse 16	08.00 bis 12.00 Uhr
112	besondere Wahlbehörde, (ehem. Spr 24)	08.00 bis 12.00 Uhr
25, 26, 27, 28	Amtshaus Kritzendorf, Krdf., Hauptstraße 56-58	07.00 bis 16.00 Uhr
29	 Altersheim Barmherzige Brüder, Krdf., Martinstraße 28-30	08.00 bis 15.00 Uhr
30 (inkl. Spr. 31)	 Gasthaus Elisabeth Kutscha, Höflein, Hauptstraße 143	07.00 bis 16.00 Uhr
32, 33, 34, 35	 Volksschule Kierling, Kierling, Hauptstraße 152	07.00 bis 16.00 Uhr
36, 37	Feuerwehrhaus Maria Gugging, Ma.Gugging, Hauptstraße 97	07.00 bis 16.00 Uhr
38, 39	Volksschule Weidling, Weidling, Löblichgasse 1	07.00 bis 16.00 Uhr
40, 41, 42	Ortszentrum Weidling, Weidling, Schredtgasse 1	07.00 bis 16.00 Uhr
43	 Caritas Haus Klosterneuburg, Weidling, Brandmayerstraße 50	08.00 bis 12.00 Uhr
44	Feuerwehrhaus Weidlingbach, Weidlingbach, Steinriegelstraße 196	07.00 bis 16.00 Uhr

# Stellenausschreibungen

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

## Mitarbeiter/Mitarbeiterin in der Abgabenprüfung der Geschäftsabteilung II/1 (Haushalts- und Kassenamt)

Beschäftigungsausmaß: 10 Wochenstunden

### Ziele und Aufgaben:

- selbständige Prüfung von Gemeindeabgaben wie Kommunalsteuer, Interessentenbeitrag, Nächtigungstaxe etc. vorwiegend im Außendienst
- bescheidmäßige Aufbereitung des Prüfungsergebnisses

### Anforderungsprofil:

- gute bis sehr gute Fachkenntnisse im Abgabenrecht (Bundesabgabenordnung, Kommunalsteuergesetz, NÖ Tourismussteuergesetz,...)
- mehrjährige praktische Berufserfahrung in mindestens einem der folgenden Bereiche: Abgabenrecht, Personalverrechnung, Prüfungstätigkeit im Bereich lohnabhängige Abgaben
- gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit
- selbständiges, verantwortliches Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Führerschein der Gruppe B sowie PKW

## Mitarbeiter/Mitarbeiterin im Haushalts- und Kassenamt

Beschäftigungsausmaß: 40 Wochenstunden

### Ziele und Aufgaben:

- selbständiges Arbeiten im Bereich der Buchhaltung
- Umstellung der kameralen Buchhaltung auf die 3-Komponenten-Rechnung der VRV 2015
- Aufbereitung und Verbuchung von Geschäftsfällen
- Erstellung von Beilagen für Voranschlag und Rechnungsabschluss
- Haushaltsüberwachung und Innenrevision

### Anforderungsprofil:

- Handelsakademie oder eine gleichwertige Ausbildung
- gute bis sehr gute Fachkenntnisse im Finanzrecht (Körperschaft- und Umsatzsteuergesetz, etc.)
- Zahlenverständnis
- gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit
- selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Verfügbarkeit eines privaten PKWs

## HTL-TechnikerIn in der Geschäftsabteilung IV/4 (Hochbau)

Beschäftigungsausmaß: 40 Wochenstunden

### Ziele und Aufgaben:

- Unterstützende Tätigkeit für Projektierung, Planung, Ausschreibung und Abwicklung (Bauaufsicht) von Bauaufgaben im Hochbau

### Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene bautechnische Ausbildung
- EDV Kenntnisse (MS Office, CAD)
- Führerschein B, eigenes Auto
- Diskretion
- gute Umgangsformen
- Kommunikationsfähigkeit

Anstellung und Entlohnung erfolgen nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976, i.d.g.F. **Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto richten Sie bitte an Stadtgemeinde Klosterneuburg, Personalamt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg oder per E-Mail an [personalamt@klosterneuburg.at](mailto:personalamt@klosterneuburg.at)**



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ein frohes Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches Jahr 2017  
wünscht allen Unternehmerinnen  
und Unternehmern sowie Freunden  
der niederösterreichischen Wirtschaft

**Ihre Bezirksstelle Klosterneuburg**

Dr. Wirnsberger  
Tierarztpraxis



**Tel. 02243/ 337 21**

Weidlingerstraße 21, 3400 Klosterneuburg  
[www.meinetieraerztin.at](http://www.meinetieraerztin.at)

**Montag-Freitag** 9-11 und 17-19 Uhr

**Samstag** 9-11 Uhr

**Wochenende** Rufbereitschaft  
Mobil 0676/ 330 60 01

Chirurgie, Kardiologie, Ultraschall, Röntgen,  
Interne Medizin, Labor, Laserbehandlung,  
Akupunktur, TCM, Physiotherapie, Osteopathie,  
Unterwasserlaufband

# Sicheres Einkaufen im Internet

*Der Einkauf über das Internet ist bequem. Man kann sich jederzeit, also 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche, in virtuellen Schaufenstern umschauen und dann auch gleich zuschlagen. Die Vielfalt der Waren ist scheinbar unendlich. Einfach lassen sich auch ganz ausgefallene Artikel, die seit langem aus dem „realen“ Handel verschwunden sind, wieder entdecken. Aber natürlich auch die ganze Produktpalette, die man etwa in großen Kaufhäusern findet, ist vertreten – und noch vieles mehr.*

KRIMINAL  
PRÄVENTION

POLIZEI 

In den unendlichen Weiten des Internets gibt es zahllose Seiten, die Produkte aller Art anbieten. Die Betreiber der Seiten werben meistens mit ausgefallener Ware, die man sonst nirgends erhält, oder mit niedrigeren Preisen als im Geschäft.

## Kriminelle nützen die Leichtgläubigkeit aus

Leider ist nicht immer klar, wer der Anbieter ist und ob dieser vertrauenswürdig ist. Zunehmend werden Online-Käufer mit fragwürdigen Methoden wie zum Beispiel Gratisangeboten oder unrealistisch niedrigen Preisen für hochqualitative Erzeugnisse konfrontiert. Mit hoher Wahrscheinlichkeit verstecken sich hinter solchen Angeboten sogenannte Abofallen, das heißt, um das Produkt tatsächlich zu erhalten, verpflichten Sie sich, dazu regelmäßig Produkte von diesem Anbieter zu erwerben, egal, ob Sie diese brauchen, oder nicht. Solche Homepages sind hochprofessionell design und erwecken beim unkundigen „Surfer“ keinen Verdacht. Trotzdem kann man unter Beachtung einiger Tipps sicher im Internet einkaufen.

## Fallen Sie nicht darauf herein

Wichtig ist jedenfalls, beim Einkauf nicht die Sicherheit aus den Augen zu verlieren. In der gesamten EU muss ein Internet-Shop ein korrektes Impressum haben. Es gibt darüber Auskunft, wer „hinter“ einem Internetangebot steht, das heißt, wer letztendlich für die Inhalte verantwortlich ist. Es muss leicht zu finden sein. Nach einem Klick darauf sollten Sie insbesondere die vollständige Adresse erfahren – die Angabe eines Postfachs reicht nicht aus. Eine E-Mail Adresse darf nicht fehlen, eine Telefonnummer grundsätzlich auch nicht. Allgemein gilt: je näher der Versandort, desto sicherer die Transaktion. Online Geschäfte außerhalb der EU könnten eventuell problematisch sein, wenn etwas schiefgeht.

## Die Kriminalprävention gibt folgende Tipps:

- Machen Sie ruhig einmal den Test, bevor Sie bestellen: ist der Internet-Shop zu üblichen Geschäftszeiten telefonisch gut er-

reichbar? Macht der Kundenservice einen sachkundigen und freundlichen Eindruck?

- Hinterfragen Sie kritisch, welches Interesse der Anbieter an diesem Thema hat. Informieren Sie sich einfach auch auf anderen Seiten über das Unternehmen. Geben Sie den gesuchten Anbieter bei einer Suchmaschine ein! Hier finden Sie häufig Testberichte, Erfahrungen und Bewertungen von anderen Internetnutzern.
- Nehmen Sie die Preisangaben näher unter die Lupe. Sind die Preise ohne weiteren Aufwand vollständig einsehbar und transparent? Kann man sofort Angaben zu Versandkosten finden? Gibt es eine Lieferkostenpauschale für die Bestellung mehrerer Artikel oder entfallen die Kosten ab einem bestimmten Warenwert? Und wenn Sie meinen, ein Schnäppchen im Ausland gefunden zu haben: Lauern hier eventuell horrenden Versandkosten?
- Schauen Sie, ob die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) leicht zu finden sind und informieren Sie sich besonders über Rücktritts- und Rückgaberechte.
- Vergessen Sie nicht: Niemand hat etwas zu verschenken! Bei unrealistisch niedrigen Preisen ist doppelte Vorsicht geboten und eine Betrugsabsicht wahrscheinlich. Sie sollten den Shop wirklich gründlich „durchleuchten“ – auch wenn es natürlich immer mal wieder extrem günstige, seriöse Angebote geben kann.
- Sollten Sie direkt online bezahlen, achten Sie darauf, dass die Übertragung verschlüsselt ist. Das erkennen Sie am `https://` in der Adresszeile des Browsers sowie einem Vorhängeschlosssymbol z.B. am unteren Rand des Browserfensters.
- Je weiter die Entfernung, desto schwieriger, sich zu beschweren oder zu reklamieren. Bestellungen in anderen EU-Mitgliedstaaten können komplizierter werden, sind aber immer noch relativ sicher. Außerhalb der EU sollten Sie nur bestellen, wenn das Produkt nur dort erhältlich ist und es sich um ein bekanntes Unternehmen handelt.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter [www.bundeskriminalamt.at](http://www.bundeskriminalamt.at) oder auf den Facebook-Seiten [www.facebook.com/bundeskriminalamt](http://www.facebook.com/bundeskriminalamt), unter der Telefonnummer 059 133-0 und natürlich auch auf jeder Polizeiinspektion.



QR-Code zur Sicherheitsapp  
des Bundesministeriums f. Inneres

## Energiekostenzuschuss

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg gewährt sozial bedürftigen Personen seit sechs Jahren einen einmaligen Energiekostenzuschuss in der Höhe von € 100,- pro Haushalt. Trotz gebotenem Sparkurs wird an diesem überdurchschnittlichen Zuschuss nicht gerüttelt. Diese Leistung der Stadtgemeinde Klosterneuburg ist einzigartig in Niederösterreich und verschafft zusätzlich zum Heizkostenzuschuss des Landes ein wenig Linderung in der Not.

Bezugsberechtigt sind Personen, die ihren Hauptwohnsitz in Klosterneuburg haben und deren monatliches Einkommen den Richtsatz für Ausgleichszulagenbezieher nicht überschreitet. Von der Förderung ausgenommen sind Personen, die keinen eigenen Haushalt führen bzw. Personen, die in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind. Der Antrag für den Zuschuss der Stadt kann im Sozialamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg bis Dezember 2016 eingereicht werden. Die Auszahlung erfolgt durch Direktüberweisung auf das Verrechnungskonto des jeweiligen Energieanbieters.

Das Land Niederösterreich gewährt für die Heizperiode 2016/2017 einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 120,-. Das Antragsformular und die Richtlinien sind im Internet unter [www.noegv.at/hkz](http://www.noegv.at/hkz) abrufbar. Der Heizkostenzuschuss des Landes kann bis 30. März 2017 bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Sozialamt) beantragt werden, die Auszahlung selbst erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Vorzulegen sind die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen und die Kontodaten (BIC und IBAN) für die Auszahlung.

Informationen im Sozialamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter: Tel. 02243/444-224

## Redaktionstermine für das Amtsblatt 2017

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01/2017	Do., 12.01.	Mo., 30.01.
02/2017	Do., 16.02.	Mo., 06.03.
03/2017	Do., 30.03.	Di., 18.04.
04/2017	Do., 04.05.	Mo., 22.05.
05/2017	Do., 08.06.	Mo., 26.06.
06/2017	VHS Kursprogramm (Sommerpause)	
07/2017	Do., 24.08.	Mo., 11.09.
08/2017	Do., 05.10.	Mo., 23.10.
09/2017	Do., 09.11.	Mo., 27.11.

## Vortrag zur Zahngesundheit für Kinder

Im Rahmen der Mutter-Eltern-Beratung finden im Dezember wieder Vorträge und Informationen zum Thema Zahngesundheit statt. Eine Zahngesundheitserzieherin kommt am Mittwoch, 07. Dezember 2016 in die Mutter-Eltern-Beratungsstellen Kierling (08.30 Uhr), Klosterneuburg (11.00 Uhr) und Weidling (13.00 Uhr).

Seit dem Jahr 2008 besuchen Zahngesundheitserzieher vom Projekt Apollonia 2020 Mutter-Elternberatungsstellen in ganz Niederösterreich. Sie informieren die Eltern über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern. Die Zahnpflege soll ja bereits mit dem ersten Milchzahn beginnen und ist für die Gesundheit der Zähne sehr wichtig. Bis zum Volksschulalter ist das Nachputzen der Zähne durch die Eltern notwendig.

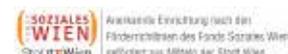


### BARMHERZIGE BRÜDER ALTEN- UND PFLEGEHEIM

**ACHTUNG**  
Neuer Standort  
ab Herbst 2016  
bis Ende 2019



Martinstraße 28-30  
3400 Klosterneuburg  
Tel (2243) 460-0 | Fax DW 6100  
[verwaltung@bbkritz.at](mailto:verwaltung@bbkritz.at) | [bbkritz.at](http://bbkritz.at)



## Ärztbereitschaftsdienst

### Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo bis Fr: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa, So und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

### Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa, So und Feiertag jeweils von 10.00 bis

12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

### Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa, So und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

## Nachtdienste der Apotheken

<b>Stadt-Apotheke</b> Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	19.11.	24.11.	29.11.	04.12.	09.12.	14.12.	19.12.	24.12.	29.12.
<b>Die Blaue Apotheke</b> Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	20.11.	25.11.	30.11.	05.12.	10.12.	15.12.	20.12.	25.12.	30.12.
<b>Apotheke zur hl. Agnes</b> Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	21.11.	26.11.	01.12.	06.12.	11.12.	16.12.	21.12.	26.12.	31.12.
<b>Rathaus Apotheke</b> Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	22.11.	27.11.	02.12.	07.12.	12.12.	17.12.	22.12.	27.12.	01.01.
<b>Apotheke zum hl. Leopold</b> Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	23.11.	28.11.	03.12.	08.12.	13.12.	18.12.	23.12.	28.12.	02.01.

## Funde



[www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at)

### 3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 07.06.2016 – 22.08.2016

8 Geldbeträge  
1 Autoschlüssel  
2 Einzelschlüssel  
1 T-Shirt  
8 Fahrräder  
1 Weste  
5 Schlüsselbunde  
1 Stofftasche mit Bargeld  
1 Motorradhandschuh (Einzelstück)  
1 Kinderkamera  
2 Mobiltelefone  
1 Geldbörse ohne Ausweise  
1 Rucksack

### 2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 23.08.2016 – 04.10.2016

7 Schlüsselbunde  
2 Mobiltelefone  
5 Fahrräder  
1 Kinderjacke  
4 Armbanduhren  
4 Einzelschlüssel  
1 Herrenjacke  
1 Ring ohne Gravur  
1 Autoschlüssel  
1 Armkette  
1 Damenweste  
3 Geldbeträge  
1 Pokal  
1 Handtasche

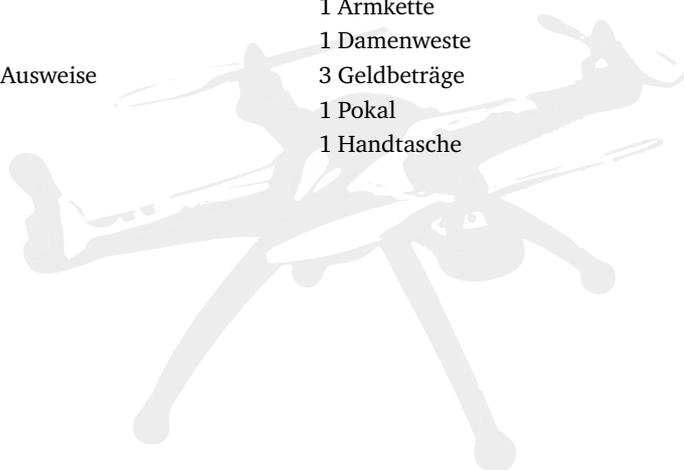
### 1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 05.10.2016 – 03.11.2016

1 Fahrradschloß  
4 Schlüsselbunde  
1 Einzelschlüssel  
2 optische Brillen  
1 Kinderhaube  
1 Kinderuhr  
2 Fahrräder  
1 Geldbetrag  
1 Quadrocopter

### Strandbad Klosterneuburg (Saison 2016)

5 Armbanduhren  
4 Sonnenbrillen  
5 optische Brillen  
2 Bilderbücher  
1 Kopftuch für Kinder  
Mehrere Schlüssel



## Personenstandsfälle

### Geburten



08.09. Löwenstein Elinor  
29.09. Müllauer Anna  
02.10. Mladenović Dunja  
05.10. Lamprecht Maximilian  
10.10. Bösch Amelie  
11.10. Kovazh Felix  
13.10. Strano Valentino  
18.10. Grübel Raphael  
21.10. Grafoner Jakob

### Eheschließungen



07.10. Friedrich Gabriele und Schimek Christian  
14.10. Schnurpfeil Christine und Mag. Sterlich Gerald  
21.10. Auer Susanne und Prax Markus, BEd  
21.10. Wieländer Raffaella und Stoiber Wolfgang

### Sterbefälle



12.09. Majkut Ilse (\*1928)  
02.10. Hemmati Rezaollah (\*1936)  
06.10. Brunner Erwin (\*1929)  
06.10. Kapeller Karl (\*1945)  
11.10. Braumüller Hubert (\*1949)  
15.10. DI Ponzholzer Rudolf (\*1940)  
16.10. Stefan Adolf (\*1927)  
18.10. Krenauer Franz (\*1946)  
20.10. Fehring Gertrude (\*1929)  
25.10. Friedberg Anna (\*1927)  
26.10. Preimel Johann (\*1921)  
29.10. Krebs Ingeborg (\*1929)



*Das Amtsblatt wünscht Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr!*



### Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 239, Fax: 02243 / 444 - 296, e-mail: [amtsblatt@klosterneuburg.at](mailto:amtsblatt@klosterneuburg.at); Redaktion: Mag. Christian Eistert, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Handy: 0650 / 500 70 70, e-mail: [stein@aon.at](mailto:stein@aon.at), [www.mstein.at](http://www.mstein.at); Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, e-mail: [office@berger.at](mailto:office@berger.at); Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Bürgerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 21. November 2016 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: [depositphotos/asife](http://depositphotos/asife)

**KEUSCH**  
DAS AUTOHAUS



DAS NEUE CROSSOVER COUPÉ VON TOYOTA

**C-HR**

**AB DEZEMBER BEI KEUSCH WIEN & TULLN**

[www.keusch.com/toyota-chr](http://www.keusch.com/toyota-chr)

**KEUSCH GMBH**

1200 Wien | Lorenz-Müller-Gasse 7-11  
T 01-3303447-0 | office@keusch.com

**KEUSCH TULLN**

3430 Tulln | Landstraße 50  
T 02272-82670-0